

Sandschaft Bauen & Gestalten







Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Ab 2006 noch günstigere Konditionen bei WACKER

- Der Grundrabatt konnte deutlich erhöht werden.
- Nachdem die BAMAKA AG bereits 2005 den Rahmenvertrag mit MAN provisionsfrei stellen konnte, wird ab 2006 beim Rahmenvertrag mit WACKER und WACKER rental die Vermittlungsprovision nicht mehr in Rechnung gestellt.
- Das bedeutet zusätzliche 2 % Einsparungen.



Boden- und Asphaltverdichtung + Aufbruchtechnik + Betontechnik + Pumpen + Generatoren

Für Rückfragen stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: PLZ 0 – 4: Frau Sabine Geller Telefon 02224 981088-50 Telefax 02224 981088-950 Sabine.Geller@BAMAKA.de PLZ 5 – 9: Frau Helga Kutsche Telefon 02224 981088-40 Telefax 02224 981088-940 Helga.Kutsche@BAMAKA.de



Titelbild

Die Vorbereitungen für die "Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007" laufen auf vollen Touren. Vom 25. April bis zum 14. Oktober 2007 wird die BUGA in den beiden ostthüringischen Städten ihre Pforten öffnen. Lesen Sie unseren Beitrag ab Seite 4.

Thema des Monats

- 4 Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007
 - 6 Kommentar: BUGA bringt grüne Pluspunkte für die Region

Aktuell

- 7 Forum "Die grüne Stadt" ist Ort im "Land der Ideen"
 - 8 Tipps für Radiohörer zum Thema "Licht im Garten"
- 9 Zweite BGL-Studienreise nach China

GaLaBau in Europa

- ▶ 10 Schwerpunkte der BGL-Lobbyarbeit auf europäischer Ebene
 - 12 Parlamentarischer Abend der ELCA
 - 14 AWM-Arbeitskreis Europa zu Gesprächen in Brüssel

Recht und Steuern

15 Unternehmensnachfolge richtig planen

GaLaBau intern

- 16 Viertes EFB-FBB-Gründach-Symposium
- 17 Praktikumsplätze für indonesische Studenten gesucht
- 18 Neuer Fachbericht zur Entsorgung von Abfällen
- 18 Mini-Caddy MCM100 für Michael Stieler GmbH
- 19 AWM-Präsident Küsters traf Wirtschaftsminister Hirche
- 19 Zukunftsgespräch: Gewinn muss keine Sünde sein
- 20 FLL-Arbeitskreis Bau- und Vegetationstechnik
- 21 Start für neuen Arbeitskreis "Gebäudebegrünung"
- 22 GaLaBau investiert in modernes Ausbildungszentrum

Industrie & Wirtschaft

26 Erdbau und Bodenbearbeitung

Marketing

30 GaLaBau-BauzaunPlane: neue Motive, attraktiverer Preis

Rubriken

- 18 Termine
- 21 Personen
- 23 Buchtipps
- 23 Steuertermine
- 24 Seminare

■ Dieser Ausgabe liegt das Ausbilder-Info bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

I Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. I Verantwortlich Dr. Hermann Kurth I Redaktion Bettina Holleczek (BGL) I Anschrift für Herausgeber und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 I E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de I Verlag und Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-13, E-Mail kontakt@ signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de I Anzeigenleitung Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-15 I Gestaltung Angelika Schaedle I Druck SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2005 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



8

Tipps für Radiohörer

Landschaftsgärtner Jörn Zahn (links) erläuterte bundesweit 6,854 Millionen Radiohörerinnen und -hörern, wie Wege zu einer gelungenen Gartengestaltung beitragen können – nicht zuletzt, wenn sie abends attraktiv beleuchtet und dadurch im Dunkeln noch sicherer begehbar werden.



Gespräche mit EU-Politikern

Der parlamentarische Abend der ELCA in Brüssel bot viel Raum für ausführliche Gespräche. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) erläuterte unter anderem Werner Langen (EVP) die Positionen des GaLaBaus.





17

Praktikumsplätze für indonesische Studenten

Indonesische Gäste von der Technischen Hochschule Bandung und Vertreter der Fachhochschule Erfurt im Gartencenter der Gartenhof Küsters GmbH in Neuss. Gemeinsam starten die beiden Hochschulen das "Projekt Fluthilfe" und kooperieren dazu auch mit Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen.



22

Modernes Ausbildungszentrum

Ministerium und AuGaLa ermöglichen das Bauvorhaben: An der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg entsteht ein modernes überbetriebliches Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau.



Die ehemalige Bergbaulandschaft wird zum neu gestalteten Lebensraum mit unverwechselbarer Identität: Vom "Ronneburger Balkon" und auch vom Entdeckerturm aus öffnet sich den Besuchern der Blick in die .. Neue Landschaft Ronneburg" und das Gessental. Foto: A. Vieweg

Vom Hofwiesenpark bis zur revitalisierten Landschaft

Auf vollen Touren: Vorbereitungen zur Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007

Die BUGA-Fahne als symbolischen Staffelstab haben Geras Bürgermeister Ralf Rauch und BUGA-Botschafterin Heike Drechsler zum Abschluss der "Bundesgartenschau München 2005" entgegengenommen. Längst laufen die Vorbereitungen für die "Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007" auf vollen Touren. Vom 25. April bis zum 14. Oktober 2007 wird die BUGA in den beiden ostthüringischen Städten im Landkreis Greiz mitten im grünen Herzen Deutschlands ihre Pforten öffnen.

Mit "grünen Pfunden" wuchern

Erstmals werfen dann gleich zwei Städte als Veranstalter ihre "Gewichte" in die Waagschale, werben mit ihren "grünen Pfunden" um die Gunst der Besucher. Und ihren Gästen haben Gera und Ronneburg im Rahmen der "BUGA 2007" wirklich viel Interessantes zu bieten. Dafür wollen sie jetzt rechtzeitig im Vorfeld die Werbetrommel rühren.

Nachhaltig attraktiv

Eine Riesenchance ist die "BUGA 2007" für die Region - da sind sich die Thüringer einig. Denn insgesamt fließen rund 140 Millionen Euro an Investitionen in das Projekt - der Löwenanteil kommt vom Freistaat Thüringen. Dafür soll die "BUGA 2007" mit ihrer Gesamtfläche von rund 800 Hektar als die Nachhaltige in die Geschichte der Bundesgartenschauen eingehen. (Zum Vergleich: Die "BUGA München 2005" erstreckte sich über eine Fläche von rund 200 Hektar.) Denn Parks und große Naherholungsgebiete, die im Zuge der thüringischen BUGA aufgewertet beziehungsweise neu geschaffen werden, sollen auch nach der Schau noch grüne Anziehungspunkte für Jung und Alt sein. So bekommen die Bürger in ihrer nahen, kostengünstig und gut erreichbaren Umgebung viel geboten.

"ZeitRaum für Begegnungen"

Die 29. Bundesgartenschau steht unter dem Motto "ZeitRaum für Begegnungen – natürlich in Thüringen". Sie ist ein wichtiger Schritt in Richtung Sanierung und Revitalisierung der Wismut-



Aus der Vogelperspektive: Der "Hofwiesenpark Gera" zeigt sich vor der Kulisse des Stadtwalds zur Bundesgartenschau 2007 von seiner besten Seite – mit viel Raum für erholsame Stunden, aktive Freizeitgestaltung und sportlichen Wettkampf.



Ein Laubengang ganz vielversprechender Art erwartet die BUGA-Besucher: Unter Apfelbögen macht der Spaziergang durch die "Neue Landschaft Ronneburg" besonderen Spaß.

Foto: BUGA 2007 GmbH

Region. Und sie bedeutet ein Stück wiedergewonnene Lebensqualität für die Menschen, die in dieser Region leben und arbeiten.

"Neue Landschaft" in Ronneburg

In ihrer 700-jährigen Geschichte wurde die Stadt Ronneburg wesentlich geprägt von Ackerbau, Kurwesen und Bergbau. Ihre radiumhaltigen Quellen zogen einst sogar Johann Sebastian Bach und Hoffmann von Fallersleben in das ostthüringische Städtchen. Seit 1950 ist Ronneburg vor allem Bergleuten aus der näheren und weiteren Umgebung ein Begriff: Denn dort wurde 40 Jahre lang Uranerz abgebaut. Auf einer BUGA-Ausstellungsfläche von rund 45 Hektar hat sich der alte Tagebau nach der Sanierung inzwischen unter fachkundiger Mitwirkung der Landschaftsgärtner zu einer blühenden Landschaft gewandelt. Von einer Anhöhe dem so genannten Ronneburger Balkon – aus können die BUGA-Besucher die entstandene "Neue Landschaft Ronneburg", die grüne Decke auf der Wismut-Rekultivierung, ebenso überblicken wie von dem neu errichteten 20 Meter hohen Entdeckerturm aus.

Erlebnisbrücke zum Arboretum

Eine weitere Attraktion wird die 230 Meter lange Erlebnisbrücke sein, die das 25 Meter tiefe Gessental überspannt und zum Großen Arboretum führt. Dort wird die exotische Pflanzenwelt der nördlichen Erdhalbkugel präsentiert. Die beeindruckende Baumsammlung umfasst auf fünf Hektar Fläche insgesamt 56 verschiedene Baumarten und 131 Baumsorten. Das Arboretum wird bereichert durch die ..Kleinen Welten" - Themengärten mit künstlerischen Landschaftsbildern, die den Freistaat Thüringen auf phantasievolle Weise repräsentieren.

Baderteich im Stadtpark

Doch auch Ronneburg selbst hat mit seinem Baderteich vor der Kulisse des auf einem Diabas-Felsen thronenden Schlosses viel Atmosphäre zu bieten – aufwändig wurde nicht zuletzt der Schlosshof saniert. Zusätzlich zum Baderteich, der einer "Verjüngungskur" unterzogen wurde, ist der so genannte "Neue Teich" mit seiner Fauna und Flora künftig ein weiterer Anziehungspunkt im Stadtpark.

Gessental mit seinem pflanzlichen Artenreichtum

Zur Bundesgartenschau soll das Gessental, das Gera und Ronneburg verbindet, eine Renaissance als Naherholungsgebiet erleben. Naturliebhaber, Wanderer und Radler nehmen das geologisch interessante Tal mit seinem bemerkenswerten pflanzlichen Artenreichtum bereits heute aktiv an. Dazu trägt auch der Radwanderweg "Thüringer Städtekette" bei, der bis 2007 durchgängig nutzbar sein wird.

Ufer-Elster-Park mit Rollschnelllaufbahn

Während die Weite der Ronneburger Landschaft und das Gessental die Besucher zu ausgedehnten Spaziergängen einladen und der "Ufer-Elster-Park" (auf dem ehemaligen Bahngelände am Fluss Weiße Elster) mit sportlichen

Highlights wie einer Rollschnelllaufbahn reizt, setzt die zweite BUGA-Stadt Gera auf wohltuende Nähe: Geradezu "kuschelig" wird es im Hofwiesenpark, der im Zuge der Bundesgartenschau zum grünen Schmuckstück, zur innerstädtischen Oase von Gera aufpoliert wird.



Kletterturm im Hofwiesenpark

Innerstädtische Oase in Gera

Gera als zweitgrößte Stadt Thüringens hat Tradition und Perspektive. Sehenswert ist vor allem auch die historische Altstadt rund um den pittoresken Marktplatz, der mit seinem reich geschmückten Renaissance-Rathaus und der prächtigen Stadtapotheke zu den architektonisch schönsten Plätzen des Freistaates gehört. Einzigartig sind die Geraer Höhler, die Anfang des 18. Jahrhunderts als Tiefkeller für das Brauwesen angelegt worden sind. Eine reiche Kulturlandschaft prägt das Gesicht der Stadt, die auch über die Bundesgartenschau und ihre Attraktionen hinaus zum Verweilen einlädt.

Blütenrausch auf den ehemaligen Hofwiesen

Vor der Kulisse des Geraer Stadtwaldes, auf den ehemaligen Hofwiesen unterhalb des Schlosses Osterstein, entsteht zur BUGA ein



nördlich des Veranstaltungsovals, in den zwölf Partnerschaftsgärten oder in der Blumenhalle mit ihren wechselnden Blumenschauen, während der Hauptblütezeit ab April entfaltet sich dort ein wahrer Blütenrausch.

Spieleoval mit Kletterwand

Die im Park vorhandenen Sportfelder werden zum Teil in die Gestaltung integriert, so das Stadion der Freundschaft und das Hofwiesenbad, zum überwiegenden Teil jedoch ausgelagert. Der Neubau der Sportfelder bringt den Sportlern bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen, auf die sie ohne die BUGA noch unbestimmte Zeit hätten warten müssen. Unter anderem werden ein Skater-Fun-Parcour und eine Rollhockeyanlage bereits rege genutzt. In den Hofwiesenpark eingebettet ist auch ein Spieleoval, das mit Kletterwand, unterirdischem Labyrinth und vielen Spielgeräten vor allem die jungen BUGA-Besucher begeistern wird.

BUGA im XXL-Format

Beide Ausstellungsbereiche (Neue Landschaft Ronneburg und Hofwiesenpark Gera) sind durch ein grünes Band miteinander verbunden. Städtische und ländliche Räume wechseln bei der BUGA im XXL-Format einander ab und

bilden spannende Gegensätze zwischen natürlichen Formen und von fachkundigen Landschaftsgärtnern gestalteter Natur. Gründe genug, die Komposition aus Landschaft, Natur und Gartenkunst beim Spaziergang über die "Bundesgartenschau Gera und Ronneburg" genauer anzuschauen und die vielseitige grüne Erlebniswelt unter dem Motto "ZeitRaum für Begegnungen – natürlich in Thüringen" ausgiebig zu genießen.

① Mehr Informationen (mit Fotos) rund um die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 sind im Internet erhältlich unter: www.buga2007.de. Das Gastgeberland Thüringen stellt sich als Reiseland vor unter: www.thueringen-tourismus.de.



Kommentar von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker:

"BUGA 2007" bringt grüne Pluspunkte für die Region

Spitze Zungen mögen behaupten, mancher "Wessi" werde sicher erst einen Blick auf die Landkarte werfen müssen, um sich zu vergewissern, wo Gera und Ronneburg liegen. Wer die "Erdkunde"-Stunden in der Schule nicht verschlafen hat, weiß: Die beiden Städte sind mitten im grünen Herzen Deutschlands, im Osten des Freistaates Thüringen, angesiedelt. Schon heute putzt sich die gesamte Region heraus, um zur "Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007" ihren Besuchern alle Vorzüge des Standortes zu präsentieren. Und wir Landschaftsgärtner sind stolz darauf, einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen der 29. BUGA zu leisten.

Wir wollen die beiden Städte gern dabei unterstützen, mit ihren "grünen Pfunden" zu wuchern und ein breites Publikum für sich und die Bundesgartenschau zu begeistern. Diese hat in Sachen Nachhaltigkeit wirklich XXL-Format:
Mit ihrer Gesamtfläche von rund
800 Hektar ist sie nicht nur vier
Mal so groß wie die "BUGA München 2005". Ähnlich wie in München bringt sie den Menschen vor
Ort auch über den Veranstaltungszeitraum vom 25. April bis zum
14. Oktober 2007 hinaus jede
Menge Nutzen und vor allem ein erhebliches Plus an Lebensqualität.
Und nicht allein deshalb hat es die
BUGA verdient, zum "grünen
Magneten" für zahlreiche Gäste
von Nah und Fern zu werden.

Nach der Sanierung des ehemaligen Bergbau-Geländes ist in Ronneburg die "Neue Landschaft" entstanden – vom 20 Meter hohen Entdeckerturm aus richtet sich der Blick auf ein ausgedehntes Naherholungsgebiet. In Gera wird der "Hofwiesenpark" zum Treffpunkt für Jung und Alt. Historisches und gewachsene Strukturen wurden dabei nicht blind über Bord gewor-

fen, sondern behutsam "aufpoliert". In die Jahre gekommene Sportstätten werden saniert und neue geschaffen. Veranstaltungsund Freizeitmöglichkeiten unterschiedlichster Art sprechen dann alle Bevölkerungsschichten an ein Gewinn für die Menschen vor Ort und nicht zuletzt auch für die BUGA-Besucher. Ihnen wird viel Abwechslung geboten - von landschaftsgärtnerischen "Highlights" mit attraktiven Themengärten mit künstlerischen Landschaftsbildern und den vielgefragten, prächtig blühenden "Hinguckern" bis hin zu sportlichen Aktivitäten. Jeder kann hier grüne Vorzüge neu entdecken – nicht nur von der 230 Meter langen Erlebnisbrücke aus. Eingeladen sind die Besucher zu ruhigen Spaziergängen, zum Radwandern oder zum Wandern durchs pflanzenreiche Gessental, das auf einer Länge von rund acht Kilometern beide BUGA-Städte

verbindet, bis hin zum Rollschnelllaufen auf einer eigens dafür geschaffenen Bahn oder dem Ausprobieren eines attraktiven Skater-Fun-Parcours.

Schon jetzt ist sicher: Die Region erfährt mit der "BUGA Gera und Ronneburg 2007" eine beachtliche Aufwertung. Es lohnt sich, für einen Besuch nicht nur einen Tag einzuplanen. Denn der Freistaat hat außer der BUGA zum Beispiel unter anderem mit den beiden Städten Weimar und Erfurt noch viel mehr Sehenswertes zu bieten. Nutzen Sie den "ZeitRaum für Begegnungen – natürlich in Thüringen". Ich freue mich, Sie anlässlich der BUGA in Gera und Ronneburg zu sehen!

Ihr Hanns-Jürgen Redeker Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Bundesinnenminister Dr. Schäuble stellte die Wettbewerbs-Gewinner vor

Forum "Die grüne Stadt" zum Ort im "Land der Ideen" auserkoren

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble stellte jetzt in Berlin die Sieger des Wettbewerbes "365 Orte im Land der Ideen" vor. Seit 1. Januar 2006 wird an jedem Tag ein Unternehmen, eine Initiative oder eine Idee öffentlich präsentiert. Die Initiative "Die grüne Stadt", die auch vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mitgetragen wird, ist im Rahmen dieses Wettbewerbes zu einem herausragenden Ort im "Land der Ideen" auserkoren worden.

Sie kann als Sieger am 14. Februar 2006 öffentlichkeitswirksam ihre Ziele und Aktivitäten präsentieren. Dazu sind ein Symposium und eine Baumpflanzung in Düsseldorf geplant ("Landschaft Bauen & Gestalten" berichtet dann ausführlich).

Horst Köhler ist Schirmherr

Schirmherr der Standortinitiative "Deutschland - Land der Ideen" ist Bundespräsident Horst Köhler. Die Kampagne "Deutschland – Land der Ideen" betont verschiedene Stärken des Standortes Deutschland und der Deutschen: Einfallsreichtum, schöpferische Leistungen und visionäres Denken.

In der Initiative kooperieren Regierung, Wirtschaft und gesellschaftliche Einrichtungen mit dem gemeinsamen Ziel, das Bild Deutschlands als "Land der Ideen" zu fördern. Die Formulierung geht übrigens auf den Bundespräsidenten zurück, der erklärt hatte: "Deutschland - ein Land der Ideen: Das ist nach meiner Vorstellung Neugier und Experimentieren. Das ist in allen Lebensberei-



Wettbewerbssieger: Die Initiative "DIE GRÜNE STADT" ist zu einem herausragenden Ort im "Land der Ideen" auserkoren worden. Seit 2003 rückt sie auf innovative Weise den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen von Grün ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

chen Mut, Kreativität und Lust aufs Neue, ohne Altes auszugren-

Positives Deutschlandbild

Gegründet wurde die Initiative, um aus Anlass der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 ein positives Deutschlandbild zu vermitteln und dazu beizutragen, die Bundesrepublik als ein innovatives und weltoffenes Land darzustellen. Der Wettbewerb ,,365 Orte im Land der Ideen" gehört zu den fünf Kernprojekten der Kampagne.

Mike de Vries, Geschäftsführer der FC Deutschland GmbH und Koordinator der Initiative "Deutschland – Land der Ideen", zog ein positives Resümee des Wettbewerbes: Die über 1.200 eingegangenen Bewerbungen zeigen die ganze Bandbreite engagierter, kreativer und innovativer Menschen und Ideen in Deutschland." Ausgewählt wurden aus allen Bundesländern 83 Unternehmen, 88 Forschungsinstitute, Schulen und Universitäten, 84 Museen, 80 Initiativen, kommunale Einrichtungen, Verbände und Vereine, 22 Feste, Festivals, Orchester und Theater sowie acht touristische Projekte.

Grün für mehr Lebensqualität

Das Forum "Die grüne Stadt" rückt seit seiner Gründung im Jahr 2003 den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen von öffentlichem wie privatem Grün in Innen- und Außenräumen stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Anzeiae

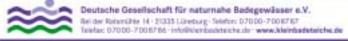
Bevölkerung und Entscheidungsträgern werden dabei die positiven Wirkungen von Pflanzen in der Stadt verdeutlicht: Menschen in der Stadt benötigen Parks, Straßenbegleitgrün und Gärten als natürliche Ausgleichsräume für Sport, Erholung und Freizeitgestaltung. Grün wirkt positiv auf das Stadtklima, verbessert die Luftqualität und wirkt sich sogar auf das soziale Miteinander aus: Bürger fühlen sich in begrünten Wohngebieten wohler, achten stärker auf die Umgebung und engagieren sich eher vor Ort.

Mit dem Reiseführer auf Entdeckungsreise

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 wird sich an jedem Tag ein Sieger des Wettbewerbes mit einer Veranstaltung der Öffentlichkeit vorstellen. In der Wochenzeitung DIE ZEIT und auf der Webseite www.land-derideen.de wird über alle 365 Orte berichtet. In Zusammenarbeit mit dem DuMont-Verlag ist außerdem der "Land der Ideen"-Reiseführer entstanden (im Buchhandel erhältlich). Er stellt die Orte vor und lädt zu einer Entdeckungsreise durch Deutschland ein.

(i) Nähere Informationen über die Initiative "Die grüne Stadt" stehen im Internet unter: www.die-gruene-stadt.de.





Jörn Zahn gab 6,854 Millionen Radiohörern Tipps

"Die schönsten Wege zum Traumgarten" zeigte Landschaftsgärtner Jörn Zahn aus Hünstetten jetzt bundesweit über den Rundfunk insgesamt 6,854 Millionen Hörerinnen und Hörern auf. "Die Kunst besteht darin, einen Garten nicht zuzupflastern, sondern ihn durch die Kombination von Licht und Wegeführung optimal zu gestalten", erläuterte der Experte fürs Bauen mit Grün vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL).

Mit Licht in Szene gesetzt

Anzeiae

Denn in einer Zeit, in der es abends früher dunkel wird, sind die Wege im Garten oftmals feucht und rutschig – und nicht nur aus



Landschaftsgärtner Jörn Zahn (links) erläuterte bundesweit 6,854 Millionen Radiohörerinnen und -hörern, wie Wege zu einer gelungenen Gartengestaltung beitragen können – nicht zuletzt, wenn sie abends attraktiv beleuchtet und dadurch im Dunkeln noch sicherer begehbar werden.

Sicherheitsgründen lohnt es sich, Licht ins "grüne Wohnzimmer" zu bringen. Eine geeignete Beleuchtung setzt auch in der dunklen Jahreszeit nicht nur die pflanzlichen "Darsteller" in der Gartenkulisse effektvoll in Szene. Da wird der Garten zur Bühne, auf der bizarr gewachsene Gehölze, von Raureif bedeckte Gräser, eine Skulptur oder ein Wasserspiel in den abendlichen Blickpunkt rücken.

Erfahrener Ratgeber

Mitte Oktober 2005 hatten insgesamt 170 Radiosender bundesweit den etwa anderthalb-minütigen redaktionellen Beitrag zur Verfügung gestellt bekommen. Ziel dieser dritten Aktion im Vorjahr war es erneut, den Radiohörerinnen und -hörern in der Kürze

Kernzielgruppe angesprochen

81,6 Prozent aller Bundesbürger hören täglich Radio – im Schnitt mehr als vier Stunden lang. Am häufigsten nutzen mit 284 Minuten täglich die 30- bis 49-Jährigen das Radio. Und die Frauen darunter (sie gehören zur Kernzielgruppe, die die Landschaftsgärtner mit ihrer Imageund PR-Kampagne ansprechen) verfolgen die Radiobeiträge täglich über einen Zeitraum von insgesamt 242 Minuten.

der Zeit Lust zu machen auf eine Neu- oder Umgestaltung des eigenen Gartens. Dabei wurde wiederum der Landschaftsgärtner als erfahrener Ratgeber und Problemlöser positioniert.

Service sogar im Internet

Insgesamt 19 Sender (von delta radio im Norden bis Radio Melodie und Radio 7 im Süden) hatten den Beitrag "Die schönsten Wege zum Traumgarten" im Herbst vergangenen Jahres ausgestrahlt, wie eine Auswertung jetzt ergab. Und 15 Sender boten darüber hinaus das Thema auch online zum Nachhören und Nachlesen auf ihren Homepages im Internet an.

Auf Natursteinwegen durch den Garten

So erfuhr das Rundfunk-Publikum unter anderem auch, wie Natursteine in verschiedenen Farben und Strukturen attraktive Akzente setzen in Form von Wegen durch den Garten. Sie können aber auch als Findlinge in Kombination mit Wasser zum Einsatz kommen. Und auch kombiniert mit Holz wissen Landschaftsgärtner Natursteine fachgerecht im Garten zu verarbeiten.

Fachkundige Interviewpartner

Ähnlich erfolgreich wie der Beitrag "Die schönsten Wege zum Traumgarten" waren übrigens schon die Radiobeiträge "Was man aus einem Garten alles machen kann" und "Wasser im Garten" (letzterer erzielte 22 Ausstrahlungen mit insgesamt 4,353 Millionen Hörern). Und immer waren Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner die fachkundigen Interviewpartner, die das Rundfunk-Publikum über ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit als Experten fürs Bauen mit Grün informierten.



OPTIGRÜN Ø

... lernen Sie uns kennen und feiern Sie mit beim 1. Tag des offenen Dachgartens am 24. Juni 2006, bundesweit bei allen Optigrün-Partnerbetrieben!

www.optigruen.de



Optigrün international AG Am Birkenstock 19 72505 Krauchenwies Telefon +49 (o) 75 76-772 o Telefax +49 (o) 75 76-772 299 E-Mail info@optigruen.de



Die BGL-Studienreise lädt zum Entdecken ein: Chinesische Landschaftsgärten faszinieren ebenso wie die Metropolen Peking und Shanghai.





Vom 21. Mai bis 3. Juni - mit Besuch der Fachmesse "GaLaBau China"

Für Landschaftsgärtner: 2. BGL-Studienreise nach China

Nach dem großen Erfolg der Chinareise in 2005 können Landschaftsgärtner auch in diesem Jahr im Rahmen der zweiten BGL-Fachreise nach China das Reich der Mitte entdecken und die Messe "GaLaBau China" besuchen. Die Reiseroute der Gesamtreise (21. Mai bis 3. Juni 2006) beginnt in Beijing (Peking), führt über Xian nach Hangzhou und Suzhou – den Zentren traditioneller chinesischer Gartenkunst – und endet in Shanghai.

Neben dem Besuch historischer Gärten gibt es Gelegenheit zur Besichtigung aktueller Grünbaustellen sowie Begegnungen mit chinesischen Fachkollegen. In Beijing wird ausführlich die Fachmesse "GaLaBau China 2006" besucht.

Informationen zur Messe sind im Internet erhältlich unter www.galabau-china.com.

Für Teilnehmer, die aus Zeitgründen nicht die gesamte Reise buchen möchten, gibt es die Möglichkeit, nur Peking (21. bis 27. Mai 2006) zu besuchen.

Aktuell | 9

(i) Weitere Informationen sind erhältlich unter www.galabau.de oder auf Anfrage unter der Faxnummer 02224 7707-923.

Anzeige

Kalinke GaLaBau-Maschinen - RotaDairon Bodenbearbeitung

Bodenumkehrfräsen - Rasensämaschinen - Tiefenvertikutierer

- Dairon ist seit 50 Jahren für ihre hochwertigen Profimaschinen bekannt. Besonders die vielfach patentierten Bodenumkehrfräsen werden seit Jahrzehnten von deutschen GaLaBau-Firmen erfolgreich eingesetzt.
- Die Dairon-Bodenumkehrfräse arbeitet entgegen der Fahrtrichtung und erledigt drei Arbeitsgänge in einem: Fräsen und Planieren des Bodens, Vergraben von unerwünschten Steinen, Unrat, Gras und Pflanzenresten.
- Für die gleichzeitige Rasenaussaat gibt es für alle Modelle bis 300 cm Aufsatzsämaschinen.
- Arbeitsbreiten von 80 cm bis 400 cm, passend für Traktoren von 18 PS bis 210 PS.
- Dairon liefert weitere Geräte für die Landschaftsgestaltung und für die Rasenpflege, wie Spezialsämaschinen und Tiefenvertikalschneider.





Kalinke Areal- und Agrar-Pflegemaschinen Vertriebs GmbH Oberer Lüßbach 7 82335 Berg-Höhenrain Telefon 0 81 71/43 80-0 Telefax 0 81 71/43 80-60 verkauf@kalinke.de www.kalinke.de

Schwerpunkte der Lobbyarbeit für den GaLaBau

Die branchenspezifische mittelständische Betroffenheit vieler Gesetzgebungsverfahren ist nicht in jedem Fall ohne Probleme zu erkennen. Da werden im europäischen Gesetzgebungsverfahren die Verwirklichung des freien Dienstleistungsverkehrs, die Feinstaubobergrenzen, die Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, eine EU-Bodenschutzstrategie mit einer neuen EU-Bodenschutzrichtlinie oder, wie in "Landschaft Bauen & Gestalten" (Ausgabe 12/2005) berichtet, die optische Strahlung im Sinne des Verbraucherschutzes zunächst diskutiert und dann auf den Weg gebracht.



Bei näherem Hinsehen stellt man dann aber fest, dass sich zum Beispiel hinter der Verwirklichung des freien Dienstleistungsverkehrs in der Europäischen Union eine Dienstleistungsrichtlinie verbirgt, die auch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, der typischerweise binnenmarktabhängig aufgestellt ist, Konsequenzen birgt und eine Gefahr darstellt. Sie droht vor allem zu Lasten und zum Nachteil leistungsfähiger Wirtschaftsstrukturen zu wirken.

Problembewusstsein schaffen

Das im Ursprung nicht vorgesehene Herkunftslandsprinzip des Entwurfs der Dienstleistungsrichtlinie ist ein gutes Beispiel dafür. Inländerdiskriminierung sollte dabei genauso in Kauf genommen werden wie bei dem Thema Daseinsvorsorge, hinter dem sich national die privatwirtschaftliche Betätigung der Kommunen verbirgt. Europarechtlich wird zwar von "Dienstleistung von allgemei-



Wenn über dem Europäischen Parlament strahlender Sonnenschein herrscht, heißt dies noch lange nicht, dass deutsche Garten- und Landschaftsbau-Experten die Entscheidungen aus Brüssel genauso strahlend begrüßen. Oft ist engagierte Überzeugungsarbeit gegenüber den EU-Parlamentariern notwendig, um negative Folgen geplanter Gesetze auf deutsche GaLaBau-Unternehmen rechtzeitig abzuwenden.

nem Interesse" beziehungsweise von "Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse" gesprochen. Eine Liberalisierung des Binnenmarktes mit der Folge, die Gefahr der Angleichung auf dem niedrigsten Niveau zu verwirklichen, ist für GaLaBau-Betriebe jedoch problematisch.

Rechtzeitig eingreifen

Der Kampf gegen staatswirtschaftliche Tendenzen des regelmäßig finanziell schlecht ausgestatteten kommunalen Staatsapparates ist immer noch ein wichtiges Thema, das den Parlamentariern und europäischen Kommissionsmitgliedern erklärt, verdeutlicht und verständlich gemacht werden muss. Und das vor allen Dingen zu einem Zeitpunkt, an dem noch etwas verändert werden kann, wie das Beispiel der Verhinderung der Richtlinie zur natürlichen optischen Strahlung bewiesen hat und nicht zum Zeitpunkt, an dem dies nicht mehr geht, wie die Vergangenheit im Bereich des Arbeitsschutzgesetzes oder der berufsgenossenschaftlichen Umsetzung solcher Richtlinien verdeutlicht hat. Beide Themenkomplexe bildeten in 2005 Schwerpunkte der Lobbyarbeit. Nachfolgend ist der aktuelle Stand der verschiedenen auf europäischer Ebene bearbeiteten Themenkomplexe und die BGL-Position aufgezeigt:

BGL-Position zur Dienstleistungsrichtlinie*

Aus der Sicht des BGL ist das Herkunftslandprinzip nicht geeignet, eine Verwirklichung des Binnenmarktes herbeizuführen.

Erstens: Wer soll im Land die Leistungserbringung kontrollieren? In der Praxis gestaltet sich grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Behörden äußerst schwierig.

Zweitens: Der Grundsatz der Gleichwertigkeit nationaler Regelungssätze und Standards trifft in der Praxis nicht zu. Die tatsächlichen Standards und Normen in den Ländern sind sehr unterschiedlich.

Drittens: Präventiv wirkende Regelungen, wie etwa Qualitätskriterien von Stoffen und Produkten oder der Nachweis der Leistungsfähigkeit von Betrieben, werden nach Abstellung auf das Herkunftslandprinzip gerade dazu führen, dass fremde Dienstleistungsanbieter entsprechenden Regelungen nicht unterliegen, obwohl im Land der Leistungserbringung solche Regelungen bestehen.

Viertens: Auch sieht der BGL durch Anwendung des Herkunftslandsprinzips die Problematik der so genannten "Inländerdiskriminierung", die inländischen Dienstleistungserbringern strengere Regelungen auferlegt, als sie für Dienstleister aus anderen Mitgliedsstaaten gelten.

*) Stand Oktober 2005

Dienstleistungsrichtlinie

Der Richtlinienvorschlag über "Dienstleistungen im Binnenmarkt" wird zurzeit in erster Lesung im Europäischen Parlament beraten.

Ende November 2005 hat der bei diesem Thema federführende EP-Binnenmarktausschuss über seinen Bericht zu diesem Richtlinienvorschlag abgestimmt. Er ist mit 25 zu zehn Stimmen bei fünf Enthaltungen angenommen worden. Die Berichterstatterin Gebhardt hat sich der Stimme enthalten. Die Zustimmung zum Bericht ist deutlich höher ausgefallen, als das aufgrund der Stimmenverteilung zu erwarten war.

Der Bericht enthält folgende wesentliche Punkte:

Herkunftslandprinzip

Der Richtlinienvorschlag sieht vor, dass bei einer grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung der Dienstleistungserbringer den Bestimmungen seines Herkunftslandes unterfällt (Herkunftslandprinzip). Im Binnenmarktausschuss wurde nun eine von der EVP eingebrachte Formulierung angenommen, die inhaltlich dem Herkunftslandprinzip des Richtlinienvorschlags entspricht und sich hiervon nur sprachlich unterscheidet. Zugang und Ausübung einer grenzüberschreitenden Dienstleistung sollen weiterhin nach den Regelungen des Herkunftslandes erfolgen. Es wird gleichzeitig geregelt, dass das Zielland jedoch insbesondere seine Bestimmungen in Bezug auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Volksgesundheit und Umwelt weiterhin anwenden kann. Diese Regelung ist nicht neu, sie gibt es bereits im Richtlinienvorschlag, nur an weniger prominenter Stelle.

Gegenstand der Richtlinie / Anwendungsbereich / Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht

Im Hinblick auf den Gegenstand der Richtlinie stellt der Binnenmarktausschuss noch einmal klar,



Die Lobbyarbeit des BGL mit Blick auf europaweite Gesetze und Richtlinien hat einen hohen Stellenwert. Denn im Europäischen Parlament fallen Entscheidungen, die sich auch auf den deutschen Garten- und Landschaftsbau auswirken.

dass die Richtlinie in keiner Weise das Arbeitsrecht und die Sozialversicherungsgesetzgebung in den Mitgliedstaaten beeinträchtigt. Die Richtlinie soll keine Anwendung auf den Bereich der medizinischen Versorgung finden. Zudem wird geregelt, dass in Konfliktfällen zwischen den Bestimmungen der Dienstleistungsrichtlinie und anderen Gemeinschaftsbestimmungen diese anderen Bestimmungen Vorrang haben.

Entsendung von Arbeitnehmern

Die Entsenderichtlinie soll nach dem Richtlinienvorschlag vom Herkunftslandprinzip ausgenommen werden. Die Artikel 24, 25 des Richtlinienvorschlags enthalten zudem nähere Ausführungen zur Entsendung von Arbeitnehmern beziehungsweise von Drittstaatsangehörigen. Hierdurch ist eine Einschränkung der Kontrollrechte bei der Entsendung zu befürchten. Der Binnenmarktausschuss hat in Bezug auf diese Regelungen die Beschlüsse des EP-Beschäftigungsausschusses übernommen und fordert eine Streichung der Artikel 24, 25 des Richtlinienvorschlags.

Kontrollregelungen

Neu ist, dass die generelle Kontrolle im Rahmen einer grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung dem Zielmitgliedstaat

obliegt, also dem Mitgliedstaat, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Der Herkunftsmitgliedstaat ist für die Kontrolle des Dienstleistungserbringers in seinem Hoheitsgebiet zuständig. Durch diese Regelung soll den Befürchtungen eines Missbrauchs bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung entgegengetreten werden. Der Richtlinienvorschlag sieht hingegen vor, dass der Herkunftsmitgliedstaat für die Kontrolle bei einer grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung verantwortlich ist.

Daseinsvorsorge

Grundsätzlich muss deutlich werden: Die europäische Diskussion hat dazu beigetragen, den Vorrang privatwirtschaftlichen Handelns in Deutschland gegenüber staatswirtschaftlichen Handelns mit Gewinnerzielungsabsicht zu schwächen. Gerade im Hinblick auf den Garten- und Landschaftsbau wurde immer wieder dem Gedanken Unterstützung gewährt, mit vorhandenen Kapazitäten auch

Privataufträge auszuführen, anstatt diese konsequent abzubauen und über eine starke Administration und vernünftigen Wettbewerb diese Dienstleistung durch den Markt erbringen zu lassen.

Der GaLaBau weiß sehr wohl, dass der deutsche Gesetzgeber wegen der nicht in Zweifel gezogenen Subsidiarität dafür zuständig ist, die Dinge zu regeln, wünscht sich aber von den europäischen Politikern ein klares Bekenntnis zum Vorrang der privatwirtschaftlichen Aktivitäten. Zudem wird eine Klarstellung der Tatsache benötigt, dass die öffentliche Hand keine Gewinne am Markt erzielen soll, sondern von Steuern und Abgaben leben muss, wie die Systematik in Deutschland dieses grundsätzlich vorsieht. Ganz besonders gilt dies im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder des GaLaBaues, die sicherlich nicht zur Daseinsvorsorge gehören.

Feinstaubrichtlinie

Erfreulicher ist dagegen aus GaLaBau-Sicht die neu angeregte

Anzeige



Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von

professionellen Beregnungsanlagen. Install Confidence. Install Rain Bird

Tel: (49)07032 - 99010

email: rbd@rainbird.de

Der BGL und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatz-

bau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) haben gemeinsam mit der Stadt Mülheim an der Ruhr ein grünes Pilotprojekt zur Verbesserung der Stadtluft gestartet. Wissenschaftlich begleitet wird das grüne Projekt von der Universität Duisburg/Essen, sowie von dem Landschaftsarchitekten Ulrich Zens aus Bottrop. Auch diese Thematik muss in Europa aus branchenspezifischer Sicht verdeutlicht

werden. Und es muss zum Beispiel für Mitglieder des Europäischen Parlaments selbstverständlich sein zu wissen, dass die richtige Pflege und Unterhaltung von Grünflächen ein viel größeres Thema ist, das zusammen mit der Feinstaubproblematik zu diskutieren ist, als der Rußfilter für LKW und PKW, bei dem maximal ein Effizienzwert von 17 % erreicht werden könnte.

Bodenschutzstrategie

Im Hinblick auf eine von der EU geplante Bodenschutzstrategie, die in einer EU-Bodenschutzrichtlinie münden soll, ist es dem BGL gelungen, zu einem besonders frühen Zeitpunkt die deutsche Kompetenz und Betroffenheit auf europäischer Ebene ins Bewusstsein zu rufen. Vom 28. Juli bis Ende September 2005 hat die Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission eine Internetseite eingerichtet, in der Experten und Verbände ihre Meinung zu bestimmten Ansätzen für eine künftige europäische Bodenschutzpolitik äußern können. Der BGL hat dazu im Ergebnis Folgendes formuliert: Ziel der Bodenschutzkonzeption müssen im Sinne der Nachhaltigkeit die langfristige Funktionserhaltung des Bodens beziehungsweise deren Wiederherstellung

BGL-Position zur Bodenschutzstrategie

Nach Ansicht des BGL bietet sich in diesem Zusammenhang eine zugeschnittene Rahmenregelung an, die auch Bezüge zu der sehr praxistauglichen EU-Wasserrahmenrichtlinie aufweisen sollte. Denn einige Mitgliedsstaaten haben kein spezielles Bodenschutzrecht. Hier könnte ein europäischer Grundrahmen, wie ihn die Wasserrahmenrichtlinie liefert, bereits als Fortschritt betrachtet werden.

Für Deutschland gelten zum Beispiel im Garten- und Landschaftsbau für den Bodenschutz folgende Regelungen:

- 1. Gesetz zum Schutz des Bodens (BBodSchG) vom 17.03.1998
- 2. Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchG) vom 12 07 1999
- 3. Vollzugshilfe zur Bundesbodenschutzverordnung (Stand 11.09.2002)
- 4. DIN 19731 Verwertung von Bodenmaterial vom Mai 1998

Dabei ist vor allem § 12 der Bundes-Bodenschutzverordnung für den GaLaBau relevant, in dem das Auf- und Einbringen von Materialien auf den Boden als besonders bedeutsam hervorgehoben wird. Auf nationaler Ebene gibt es jedoch erhebliche Probleme mit der Bodenschutzverordnung, da für kleinste Bodenbewegungen bereits Bodenanalysen vorgelegt werden müssen. Dies führt zu hohem bürokratischen Aufwand und weiteren Kosten.

Hier fordert der BGL auf nationaler Ebene spezielle Kleinmengenregelungen für den Umgang mit Bodenmaterial, Deregulierungen von Melde- und Untersuchungspflichten, klare Festschreibung von Haftungspflichten des Bauherren hinsichtlich Untersuchungs- und Meldepflichten und eine Durchsetzung von Ausnahmeregelungen für Gebiete mit erhöhten Schadstoffgehalten.

Auf europäischer Ebene ist sicher zu stellen, dass die Praktikabilität im Mittelpunkt steht.

Wichtige Ansätze sieht der BGL im Bereich der Entsiegelung von Böden, also der Vermeidung der Bodenversiegelung. Dazu gibt es zahlreiche Bauweisen, die entsiegelnd wirken und eine Versickerung des Regenwassers vor Ort ermöglichen. Zum Beispiel sollten in bebauten Gebieten Flächenbefestigungen, wo dies möglich ist, durch versickerungsaktive Beläge, wie etwa Schotterrasen oder offenporige Pflaster, vorgenommen werden.

Ebenso werden zum Erosionsschutz mehr ingenieurbiologische Maßnahmen benötigt, wie zum Beispiel Hangsicherungsarbeiten mit Pflanzen, Anspritzbegrünungen und naturnahe Wasserbauarbeiten.

Bei Bodenarbeiten ist auch sicher zu stellen, dass schonend mit dem Boden umgegangen wird und angepasste Maschinen und Geräte eingesetzt werden. So können die Belastungen bei Baumaßnahmen auf ein bodenverträgliches Maß reduziert werden.

"Parlamentarischer Abend" der ELCA in Brüssel

GaLaBau-Experten mit EU-Politikern im Gespräch

Die parlamentarischen Abende der European Landscape Contractors Association (ELCA) haben eine gute Tradition und sind wichtige Veranstaltungen im Jahreskalender. Auch wenn die ELCA und ihre Mitgliedsverbände regelmäßig mit den Parlamentsmitgliedern aus Europa in Kontakt stehen, so war der politische Ausklang des Jahres 2005 in Brüssel wieder etwas Besonderes.

ELCA-Präsident Antoine Berger und Nico Wissing, Vorsitzender des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe, hatten sich unter anderem die Themen EU-Feinstaubrichtlinie, Daseinsvorsorge, die Grüne Stadt und eine für Europa neue Thematik, nämlich die des



Die polnische ELCA-Delegation mit Marcin Gajda (l.) und Krystof Mróz (2.v.l.) im Gespräch mit ihrem polnischen Abgeordneten Bogdan Klich (Mitte) und Nico Wissing, (r).



Im Gespräch mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.): Werner Langen (EVP), seit Jahren der ELCA verbunden, ist ein wichtiger Ansprechpartner in Fragen der EU-Dienstleistungsrichtlinie und Daseinsvorsorge.

Bodenschutzes, als Diskussionsthemen vorgenommen.

Programme zur Luftreinhaltung

Besonders die Feinstaub-Problematik, die in vielen Städten Europas besteht, wurde intensiv diskutiert. Europäische Städte arbeiten an Konzepten, um die Belastungen durch Feinstaub zu senken. Jedoch wurde in den Gesprächen auch klar, dass viele Städte den Grenzwert für Feinstaub nicht einhalten können. Daher gibt es derzeit in Brüssel Planungen, betroffene Städte großzügiger zu behandeln, wenn sie ein Programm zur Luftreinhaltung vorlegen können. Dieser Ansatz, der auch mit den Abgeordneten Alexander Radwan (D) und Astrid Lulling (L), beide EVP, diskutiert wurde, wird von der ELCA begrüßt. Denn ein Programm zur Luftreinhaltung könnte, so Antoine Berger, ein Grünkonzept sein, das Luftaustauschprozesse und Luftreinigung durch Pflanzen ermöglicht.

Privatwirtschaftliches Handeln muss Vorrang haben

Dr. Werner Langen, der im Europäischen Parlament für die EVP in wichtigen Fragen der Dienstleistungsrichtlinie und Daseinsvorsorge aktiv ist, informierte die ELCA über die neuesten Entwicklungen und den Stand der Beratungen dazu. In diesem Zusammenhang machte die ELCA deutlich, dass es ihr bei der Aufgabenverteilung zwischen dem Staat und der Privatwirtschaft um den grundsätzlichen Vorrang des privatwirtschaftlichen Handelns geht. So erklärte Berger für die Branche des Garten- und Landschafts- und Sportplatzbaues, dass landschaftsgärtnerische Arbeitsfelder nicht zur Daseinvorsorge gehören dürften.

Polnische Delegation startete ersten Erfahrungsaustausch

Die polnische Delegation der ELCA, vertreten durch Marcin Gajda und Krystof Mróz, diskutierte mit dem aus Krakau stammenden Europaabgeordneten Bogdan Klich von der Fraktion der Europäischen Volkspartei unter anderem über Hemmnisse der Dienstleistungserbringung aus polnischer Sicht. Die polnischen Landschaftsgärtner bewerteten im Rückblick den Erfahrungsaustausch mit ihrem Abgeordneten besonders positiv, da dieser Kontakt zuvor noch nicht bestand und jetzt weiter gepflegt und ausgebaut werden soll.

Marcin Gajda sieht es dabei als seine Aufgabe an, wichtige Fakten



Alexander Radwan (r.) wird vom Vorsitzenden des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe, Nico Wissing (l.), über aktuelle Entwicklungen im Garten- und Landschaftsbau informiert, Alexander Radwan (EVP) kennt den GaLaBau besonders gut und ist speziell an Problemen im Zusammenhang mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie interessiert.



Die EVP-Europaabgeordnete Astrid Lulling, Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, zeigte im Gespräch mit ELCA-Generalsekretär Dr. Hermann J. Kurth besonderes Interesse an den Sorgen der ELCA zur geplanten Neuordnung im Bodenschutz.



ELCA-Präsident Antoine Berger (l.) und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.), begrüßten die EVP-Abgeordneten und ELCA-Mitglieder aus den Ländern Polen, Deutschland, Luxemburg, Schweiz, Belgien und den Niederlanden.

aus dem neuen EU-Land Polen an das Europäische Parlament heranzutragen, damit diese in das Entscheidungsfeld der politischen Diskussion einfließen und Berücksichtigung finden können.

Verständnis vertieft

Insgesamt trugen die lebhaften und teilweise kontroversen Diskussionen zu den ELCA-Positionen ebenso wie die Fachgespräche zum Erfolg des Abends und der Vertiefung des Verständnisses der europäischen Politiker für die Belange der Unternehmen des Garten- und Landschafts- und Sportplatzbaues bei.

Anzeige















"Nur vollständig verfüllte Fugen übertragen die Kräfte von Stein zu Stein, verhindern das Verschieben der Steine und halten den Pflasterbelag elastisch!"

Thre Vorteile:

- Vollständiges Verfüllen von Pflasterfuger; mühelos einfach und schnell
- Qualitativ hochwertige Ausführung Ihrer Pflasterarbeiten
- Leistung: 100 m² in 30 Minuten





Arbeitskreis Europa: Diskussion in Brüssel

Werner Küsters führte AWM-Delegation an

Der Arbeitskreis Europa der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM) traf jetzt mit Gesprächspartnern aus dem Europäischen Parlament und der Kommission zusammen, um über aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen zu diskutieren. Schwerpunktthemen waren die Dienstleistungsrichtlinie, die Daseinsvorsorge und die Feinstaub-Problematik. Die Delegation der AWM wurde von Präsident Werner Küsters geleitet.

Gesprächspartner aus dem Parlament waren der Vorsitzende der SPD-Gruppe im Europäischen Parlament, Bernhard Rapkay, der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP im Europäischen Parlament, Dr. Wolf Klinz, und der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Dr. Ingo Friedrich. Dr. Andrea Liesenfeld aus dem Referat Dienstleistungen der Generaldirektion Binnenmarkt der Euro-

päischen Kommission diskutierte mit den AWM-Repräsentanten über die Dienstleistungsrichtlinie.

Der federführende Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments zur Dienstleistungsrichtlinie hat am 22. November 2005 über Änderungsvorschläge zum ursprünglichen Vorschlag der Kommission abgestimmt. Das in dem Vorschlag der Kommission herausgestellte Herkunftslandsprinzip wurde stark eingeschränkt. Es soll zum Beispiel nicht für das Arbeitsrecht gelten. Das Europäische Parlament wird Anfang 2006 über die Dienstleistungsrichtlinie abstimmen. Das Ergebnis der Abstimmung sei vollkommen offen, so Dr. Andrea Liesenfeld. Erst im Anschluss an die Abstimmung wird Binnenmarktkommissar Mc Creevy eine Stellungnahme abgeben. (Siehe auch Bericht auf Seite 10: Schwerpunkte der Lobbyarbeit für den GaLaBau).



Sie berieten im Arbeitskreis Europa (v.l.n.r.): Dr. Michael Henze (BGL-Referent), Harro Bunke (Geschäftsführer des Bundesverbandes der Automatenunternehmer), Alexander Pohle (Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der finanzdienstleistenden Wirtschaft), Dr. Frank Friedrich (EU-Beauftragter der AWM), Bernhard Rapkay (Vorsitzender der SPD-Gruppe im Europäischen Parlament), AWM-Präsident Werner Küsters und Gert Pulverich (Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute.

Steuertermine Februar 2006

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Januar 2006 (ohne Fristverlängerung) Dezember 2005 (mit Fristverlängerung)	10.2.2006	13.2.2006
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Januar 2006	10.2.2006	13.2.2006
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	I. Quartal 2006	15.2.2006	20.2.2006

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks

Das Lebenswerk sichern - eine Herausforderung

Unternehmensnachfolge richtig planen

Die Bewältigung der Unternehmensnachfolge stellt für jedes mittelständische Unternehmen, auch im Garten- und Landschaftsbau, eine große Herausforderung dar. "Es ist enorm wichtig, rechtzeitig über die Unternehmensnachfolge nachzudenken und mit der Planung frühzeitig zu beginnen", erläuterte Thomas Heumann jetzt 25 Betriebsinhabern im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Denn bei der Sicherung des Lebenswerkes solle nichts dem Zufall überlassen werden.

Wie kann der Betrieb fortgeführt und damit erhalten bleiben? Wie

wird das Vermögen unter den Nachkommen gerecht verteilt, ohne dass es zum Streit innerhalb der Familie kommt? Wie sichert man die eigene Versorgung und die der Familie, und wie schafft man dies alles unter steuerlich günstigen Verhältnissen? All dies hängt von der individuellen Situation im Betrieb und dem persönlichen Umfeld ab. Mit drei Beispielen aus der Praxis gingen Klaus Wolf (WCG Wolf Consulting Group AG Reutlingen) und Reiner Kern (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus Bad Urach) auf die menschlichen, finanziellen, rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekte dieser Thematik ein.

Übergabe – intern oder extern

Viele Betriebsinhaber möchten ihren Betrieb an den Sohn oder die Tochter übergeben. Anders verhält es sich, wenn ein Teilverkauf an die bisherige "rechte Hand des Unternehmers" erfolgen soll. Seltener wird ein Unternehmen an betriebsfremde Dritte verkauft. In

allen Fällen gilt es, zunächst die wesentlichen Unternehmensdaten zusammenzustellen.

Bei der Übergabe an den Sohn oder die Tochter beispielsweise muss unter anderem auch die Vermögenssituation der Eltern bedacht werden. Welche Vorbereitungshandlungen wurden bereits getätigt? Wurde zum Beispiel ein Testament abgeschlossen, ist für eine ausreichende Ausbildung des Nachfolgers gesorgt? Wie kann eine gerechte Verteilung des Vermögens unter den Erben erfolgen? Ferner müssen die Altersabsicherung der Eltern und die Erbregelungen der Geschwister geklärt werden. Auch Fragen zur Zusammenarbeit zwischen Senior und Junior und zum endgültigen Ausscheiden des Seniors müssen besprochen werden.

Im besten Unternehmeralter

Das emotional und inhaltlich schwierige Thema wird gern auf die lange Bank geschoben - es braucht Zeit, sich diesen Fragen zu nähern. Rechtzeitig und ohne Zeitdruck, also im Alter ab 50 Jahren, sollte man sich mit den menschlichen, erbrechtlichen, finanziellen, steuerlichen und rechtlichen Komponenten der Nachfolge-Überlegungen befassen. Das Unternehmen muss vorbereitet, der Nachfolger ausgewählt und die eigene Lebensplanung nach der Übergabe in Angriff genommen werden. Hilfreich ist ein schriftlich festgelegter Zeitplan.

Der Unternehmer muss sich darüber klar werden, ob er zu einem bestimmten Zeitpunkt oder schrittweise aus dem Betrieb ausscheiden will. Die Übergangszeit ist zu fixieren, Aufgaben und Kompetenzen im Betrieb müssen klar geregelt werden. Alle anstehenden Entscheidungen sollten im Austausch mit der Familie getroffen werden. Danach sind auch die leitenden Mitarbeiter einzubeziehen.

Unternehmer können zu dem gesamten Fragenkomplex professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Sie sollten dem Nachfolgeprojekt hohe Priorität einräumen und sich frühzeitig und systematisch damit innerhalb des Betriebes, der Familie und mit Fachberatern auseinander setzen. Denn die größte Leistung sei es nicht, so die Referenten, einen Betrieb aufzubauen, sondern dafür zu sorgen, dass das unternehmerische Lebenswerk erhalten bleibe und der Betrieb erfolgreich weitergeführt werden könne.

i Die CD-Rom mit der Vortragsveranstaltung "Unternehmensnachfolge richtig geplant" ist erhältlich beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Telefon: 0711 97566-0,

E-Mail: info@ galabau.de, Internet: www.galabau-bw.de



Betriebsnachfolge wirft viele Fragen auf

Mit elf Gründach-Experten aus fünf Ländern

Aktuelles aus dem Gründachmarkt und der Erfahrungsaustausch mit Kollegen stehen im Mittelpunkt des inzwischen vierten EFB-FBB-Gründach-Symposiums, das am 9. März 2006 in Ditzingen bei Stuttgart zum Treffpunkt der Branche wird. Gemeinsam richten diese Verbände die Veranstaltung aus: Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB), Europäische Föderation der Bauwerksbegrünungsverbände (EFB), Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Zentralverband des Deutschen

Anzeige



Erfolgreich Gärten verkaufen

Mit Ideen begeistern

Gartenentwürfe in nur 3 Schritten

Einfachste Bedienung

Umfangreichste Pflanzerverwendung

Planvarianten für jede Projektphase

Offen für alle Branchenlösungen

Einfachste Verbindung Zeichnung + LV

Exaktes Aufmaß

Per Fax an: 0551 / 5 06 65 59 Senden Sie uns kostenfreie Informationen



Dachdeckerhandwerks e.V. (ZVDH).

Vorträge und Diskussionen

Insgesamt elf Gründach-Experten aus fünf Ländern nehmen in einer Vortragsreihe mit anschließender Diskussion zu verschiedenen Themen aus den drei Bereichen "Aus Forschung & Lehre", "Aus der Praxis", und "Naturschutz & Qualität" Stellung. Dabei werden unter anderen Themen wie "Langzeitentwicklung von Extensivbegrünungen", "Klimakammerversuche", "Feinstaubmessung", "Definition und Einsatz der Multifunktionalen Dachvegetation", "Vögel auf Gründächer", "Erfahrungen mit der Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr" und "Die italienische Gründachnorm" behandelt. Es wird also eine Mischung aus aktuellen Forschungsergebnissen und Umsetzungen in der Praxis angeboten.

Erfahrungsaustausch

Ergänzend zu den Vortragsreihen gibt das FBB-Mitglied Professor Dr. Manfred Köhler einen Überblick zur Bauwerksbegrünung in der ganzen Welt. Produkt- und Know-how-Präsentationen der FBB-Mitgliedsfirmen runden die Fachgespräche ab. Und in den Pausen gibt es die Möglichkeit zu vielen persönlichen Kontakten und zum Erfahrungsaustausch mit Experten und Kollegen. Die Veranstaltung richtet sich an Planer, Kommunen, Gewerke und Fachleute rund um die Gründachbranche.

(i) Nähere Informationen sind erhältlich bei der FBB-Geschäftsstelle. Dort werden ab sofort auch Anmeldungen entgegengenommen. Ansprechpartner: Dr. Gunter Mann, Vorsitzender Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), Telefon: 07152 353003, Fax: 07152 353004, E-Mail: infoline@fbb.de, Internet: www.fbb.de.

Programm

4. EFB-FBB-Gründach-Symposium 2006

am 9. März 2006 in Ditzingen

09.00 - 09.30 Uhr: Begrüßung

09.30 - 11.45 Uhr:

Themenkreis 1: Aus Forschung & Lehre

- Professor Dr. Hans-Joachim Liesecke (D): Langzeitentwicklung von Extensivbegrünungen
- Professor Dr. Manfred Köhler (D):
 Erste Ergebnisse von Klima-Kammer-Versuchen von Gründachaufbauten
- Zarko Peranic, UMEG Karlsruhe (D):
 Feinstaubmessung Vergleichende Untersuchung an Kies- und Gründach
- Martin Steinbauer (A):
 Untersuchungen zur Standfestigkeit von Bäumen auf begrünten Dächern

(dazwischen 10:15 – 10:45 Uhr: Kaffeepause)

11.45 - 14.15 Uhr:

Themenkreis 2: Aus der Praxis

- Dr. Paolo Abram (I):
 Die italienische Norm zur Dachbegrünung
- Professor Dr. Stephan Roth-Kleyer (D): Abriebverluste beim Materialtransport von Substraten
- Ulrich Zens (D):
 Definition und Einsatz der Multifunktionalen Dach-Vegetation (MDV)

(dazwischen 12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

14.15 – 16.15 Uhr:

Themenkreis 3: Naturschutz & Qualität

- *Nathalie Baumann (CH):*Bodenbrütende Vögel auf begrünten Dächern
- Anton Schühle, Stadt Ditzingen (D):
 Ökopunkte sammeln mit Dachbegrünung
- Petra Christein, Stadt Villingen-Schwenningen (D):
 Erfahrungen mit der Einführung der "gesplitteten Abwassergebühr"

(dazwischen 15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause)

16.15 – 17.00 Uhr:

- Professor Dr. Binyi Liu (China): Planung und Umsetzung von Dachgärten in China
- Professor Dr. Manfred Köhler (D):
 Begrünte Dächer in Europa und in der Welt

17.00 Uhr: Abschlussdiskussion

Praktikumsplätze für Studenten aus Indonesien gesucht

Der Tsunami hat vor einem Jahr verheerende Zerstörungen in Indonesien angerichtet. Die Bilder der Verwüstung gingen über die TV-Sender in alle Welt und lösten eine Welle von Hilfsaktionen aus. Ganz praktisch wollen jetzt die Fachhochschule (FH) Erfurt und ihre Partner-Institution, die Technische Hochschule Bandung (ITB) in Indonesien, ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe anpacken. Die Ziele des Projektes "Fluthilfe": eine Entsalzung der überfluteten Region, der Wiederaufbau einer zerstörten Vorinsel von Nordsumatra und der Bau eines erdbebensichereren Gebäudes.

Daran mitarbeiten sollen Studierende der FH Erfurt und der indonesischen Hochschule. Mit von der Partie sind auch die deutschen Landschaftsgärtner. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hat sich bereit erklärt, für acht Studierende der Technischen Hochschule Bandung Praktikumsplätze in deutschen GaLaBau-Betrieben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, die bereit wären, ab Ende März 2006 für den Zeitraum von sechs Monaten einen Praktikumsplatz anzubieten, erfahren nähere Einzelheiten beim Geschäftsführer des BGL, Karl Esser.

Indonesische Delegation zu Besuch in Deutschland

Eine Delegation der Technischen Hochschule Bandung (ITB) war kürzlich zur Vorbereitung des Projektes nicht nur zu Gast an der Fachhochschule in Erfurt, an der Professor Kurt-Friedrich Blank



Benjamin Küsters (3.v.l.) führte die indonesischen Gäste von der Technischen Hochschule Bandung und die Vertreter der Fachhochschule Erfurt durch das Gartencenter der Gartenhof Küsters GmbH in Neuss. Gemeinsam starten die beiden Hochschulen das "Projekt Fluthilfe" und kooperieren dazu auch mit Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen.

(Fachbereich Landschaftsarchitektur) in die Kooperation der beiden Hochschulen eingebunden ist. Die Indonesier besuchten unter anderem Lehrveranstaltungen in den Fachbereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Informatik an der FH Erfurt. Neben planerischen Eindrücken aus Thüringen gewannen sie auch wertvolle Einblicke in einen landschaftsgärtnerischen Betrieb. Die Delegation machte nämlich bei dem früheren BGL-Präsidenten Werner Küsters Station. Er zeigte den Gästen sein Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen in Neuss. Werner Küsters will sich übrigens an dem Projekt "Fluthilfe" beteiligen und auch Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

Einflussreiche Hochschule

Die staatliche Technische Hochschule Bandung ist mit ihren hohen Qualitätsanforderungen, ihren guten Auslandskontakten und mit ihren mehr als 10.000 Studierenden die Nummer 1 der Technischen Hochschulen in Indonesien. Einige ihrer Absolventen fungieren heute als Minister in der Regierung des Landes.

Seit einigen Jahren studieren jährlich etwa zehn Studierende der Partnerhochschule für ein Jahr in Erfurt. Im Gegenzug absolvieren Studierende der Erfurter Fachhochschule ihr Praxissemester bei der Partnerhochschule und in Betrieben in Bandung.

(i) GaLaBau-Betriebe, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen möchten, erfahren nähere Einzelheiten beim Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., Karl Esser, Telefon: 02224 7707-22, E-Mail: K.Esser@galabau.de.

Anzeige

Clevere Unternehmer gesucht!

Jeden Monat ein Produkt im Sonderangebot!

direkte Bestellung

direkt bares Geld gespart

Schauen Sie unter www.6-fuers-gruen.de in der Rubrik "Aktuell" oder rufen Sie uns an unter Tel. 0681 / 390 74 20.



Ihr Spezialist für Vliese und Geotextilien am Bau.

6 fürs Grün GmbH Kanalstraße 2 66130 Saarbrücken Telefon (0681) 3 90 74 20 Telefax (0681) 3 90 74 22 Termine

Fachtagung zum Bauvertrags- und Vergaberecht im GaLaBau: Siebter Großbeerener VOB-Tag

Das Bauvertrags-und Vergaberecht im Garten- und Landschaftsbau steht im Mittelpunkt einer Fachtagung, die am 24. Februar 2006 in der Zeit von 10 bis 16.30 Uhr in der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. (LAGF) stattfindet.

Im Rahmen des "7. Großbeerener VOB-Tages" informiert Heinz Schomakers, Referent für Normen und Regelwerke beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaue. V. (BGL), über das Thema "Präqualifikation im Ga-LaBau". Oliver Hoch, Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-. Landschafts- und Sportplatzbau Berlin/Brandenburge. V. (FGL), erläutert den aktuellen Sachstand zur Neufassung des Vergaberechtes. FGL-Justiziarin Franka Winkler thematisiert "Aspekte der Durchgriffshaftung für Subunternehmer". Die "Rechtsprechung zu Spekulationsangeboten und Mischkalkulationen" mit ihren Auswirkungen für die Praxis steht im Mittelpunkt eines Referates von Justus Kehrl, Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V.. Eine Podiumsdiskussion rundet die Veranstaltung ab.

Anmeldungen zum "7. Großbeerener VOB-Tag" (Kosten einschließlich Mittagessen und Tagungsband: 65 Euro pro Person; 45 Euro für FGL-Mitglieder) werden unter Angabe der Firmenanschrift noch bis zum 17. Februar 2006 unter der Fax-Nummer 033701 2297-20 entgegengenommen in der Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. (LAGF), Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren (Telefon: 033701 2297-0).

Jetzt bei der FLL zu bestellen:

Neuer Fachbericht für Entsorgung von Abfällen

Der "Fachbericht für die Entsorgung von Abfällen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau" gilt für Abfälle nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, die im Rahmen von Baumaßnahmen, Instandhaltungsarbeiten (zum Beispiel Pflege, Unterhaltung, Instandsetzung) und Rückbauarbeiten des Garten-, Landschaftsund Sportplatzbaues anfallen.

Aufbauend auf einer fundierten Darstellung der nationalen Rechtsgrundlagen werden vor allem die Auswirkungen für die Planung und Ausführung beschrieben und wichtige Leitsätze zur Vermeidung von beziehungsweise zum Umgang mit Abfällen dargestellt. So wird zum Beispiel die Unzulässigkeit der Eigentumsübertragung im Leistungsverzeichnis (Aussagen zur Abfallübertragung) verdeutlicht.

Eine sorgfältige Planung ist dabei die wichtigste Grundlage für fast alle Maßnahmen zur Abfallvermeidung bei der Bauausführung, der späteren Nutzung und Pflege sowie beim Rückbau. Erst eine gute Organisation und Ausführung der Bauarbeiten führt jedoch zur effektiven Verringerung von Bauabfällen.

Konkrete Hilfen für Auftragnehmer

Der Fachbericht gibt konkrete Hilfen für Auftraggeber, Planer und Auftragnehmer vor (darunter: EAK-Nummern, Transportgenehmigungen, Entsorgungsverträge) und nennt Beispiele für preisgünstige Entsorgungen. Ein umfangreicher Service-Teil mit den für den GaLaBau relevanten Abfallarten und deren Zuordnung zur Abfallverzeichnisverordnung, sowie Musterausschreibungstexte aus dem StLB-Bau runden den Fachbericht ab. Insbesondere eine Zusammenstellung der Fundstellen zu Rechtsgrundlagen ist angesichts des Wandels im Abfallrecht eine große Hilfe für alle betroffenen Fachkreise. Wegen zurzeit nicht absehbarer Veränderungen im Abfallrecht erfolgt die Veröffentlichung zunächst als informativer Fachbericht in der FLL-Schriftenreihe, daher ist kein Gelbdruckverfahren erforderlich. Der Fachbericht kann auch kostenpflichtig im Internet abgerufen werden.

i Weitere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de.

Gewinnspiel: Zwei Fragen und die richtigen Antworten brachten Glück

Mini-Caddy MCM100 für Michael Stieler GmbH

Die Glücksgöttin Fortuna war Silke Bollenbach bei der Verlosungsaktion wohl gesonnen: Die Mitarbeiterin der Michael Stieler GmbH, Langer Garten 17-23, aus 31137 Hildesheim hatte sich am großen Weihnachts-Gewinnspiel von "Landschaft Bauen & Gestalten" (Ausgabe 12/2005) beteiligt und beide Fragen vollständig und richtig beantwortet. Jetzt hat der Mitgliedsbetrieb des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. Grund zur Freude und bekommt den Mini-Caddy MCM100 im Wert von 1.190 Euro ausgeliefert. Den Gewinn hatte die Firma PowerPac Baumaschinen

GmbH mit Sitz in Kronberg gesponsert.

Unter den zahlreichen Einsendern wurde der Mini-Caddy MCM100 ausgelost. Voraussetzung war, dass die Teilnehmer aus den teilnahmeberechtigten Gartenund Landschaftsbau-Betrieben (Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände) die beiden Fragen richtig beantwortet haben mussten. Übrigens gaben alle Einsender die richtigen Antworten. Und hier die

1. Wie heißt der Professor, der jetzt auf den Stiftungslehrstuhl "Landschaftsbau/Vegetationstechnik an der Universität Kassel berufen wurde?



Der Hauptgewinn: ein Mini-Caddy MCM100

Professor Dr. Stefan Körner

2. Auf welche Blume über ihrem Kopf schaut die Frau, die auf dem Kalenderblatt für August im GaLaBau-Motiv-Kalender 2006 mit den Motiven der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner zu sehen ist?

Sonnenblume

Die Michael Stieler GmbH wird auch noch schriftlich über den Gewinn benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch!



Meinungsaustausch in Hannover: AWM-Präsident Werner Küsters (l.) und VGL-Geschäftsführer Harald Mikulla (r.) erörterten mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Walter Hirche (Mitte) aktuelle mittelstandspolitische Themen.

Aktuelle politische Themen erörtert

AWM-Präsident Küsters traf Wirtschaftsminister Hirche

Aktuelle politische Fragen standen jetzt bei einem Meinungsaustausch in Niedersachsen im Mittelpunkt: Werner Küsters, Präsident der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand (AWM), traf in Hannover mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Walter Hirche (FDP) zusammen. An dem Gespräch nahm auch Harald Mikulla, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL), teil.

Küsters und Mikulla erörterten mit Wirtschaftsminister Walter Hirche unter anderem Fragen der Flexibilisierung des Arbeits- und Tarifrechts. Beide begrüßten, dass sich der Wirtschaftsminister im

Bundesrat auch in diesem Themenkomplex für den Mittelstand einsetze.

AWM-Präsident Werner Küsters hob hervor, unter der Federführung von Walter Hirche hätten sich die Rahmenbedingungen für den Mittelstand in Niedersachsen in den vergangenen beiden Jahren "erheblich verbessert". Vor allem die Offensive des Ministers zur Entbürokratisierung und zur Deregulierung sei lobenswert, darunter beispielsweise die Entrümpelung der Arbeitsstättenverordnung. Denn durch deren strikte Vorgaben seien in der Vergangenheit gerade kleinere Unternehmen unnötig belastet worden.

VGL Nordrhein-Westfalen

Zukunftsgespräch: Gewinn muss keine Sünde sein

In der Reihe "Zukunftsgespräche" ging Professor Dr. Peter Schallenberg auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Münster der Frage nach: "Kann denn Gewinn Sünde sein?" Das Fazit des Theologen: Eigentum dient der Entfaltung der Persönlichkeit und steht den christlichen Lehren im Allgemeinen nicht entgegen. "Gewinn an und für sich ist keine Sünde", resümierte der an der Theologischen Fakultät Fulda lehrende Katholik, nachdem er die geistlichen Hintergründe der katholischen Soziallehre und Moral umrissen hatte. Seiner Ansicht nach wäre es unzutreffend, Gewinn für den einen vor allem als Verlust für andere zu sehen. "Die Idee, dass alle alles gemeinsam haben, ist zwar wunderbar, aber auf Erden nicht erreichbar."

"Gott ist in Jesus Mensch geworden", verdeutlichte der Professor. Zu streben und seine Talente zu entfalten, könne daher nicht von vornherein Sünde sein. Das Streben könne aber zur Sünde werden. Denn nach Ansicht des Theologen komme es letztlich darauf an,



Auf Einladung des VGL Nordrhein-Westfalen ging Professor Dr. Peter Schallenberg in der Reihe "Zukunftsgespräche" der Frage nach: "Kann denn Gewinn Sünde sein?"

unter welchen Bedingungen Gewinn erzielt und wofür er verwendet werde. Nicht umsonst heiße es: "Eigentum verpflichtet." Wenn es nur darum gehe zu raffen, könne Gewinn Sünde sein. Nicht sündhaft sei wohl, "wenn ich mich bemühe, ein erfolgreicher Unternehmer zu sein". Denn für Professor Dr. Schallenberg hat jeder Mensch auch die Aufgabe, seine Talente zu nutzen und fürs Allgemeinwohl einzusetzen.

Anzeige

Pfeiler Brunnen Bänke Gewände



Am Sand 1 97286 Winterhausen Telefon: 09333/ 9733-0 Fax: 09333/ 9733-33

E-Mail: Winterh.Naturstein@t-online.de Internet: www.naturstein-winterhausen.de



SCHAUGARTEN

Quellsteine Steinblöcke Platten



Muschelkalksteinwerk Sommerhausen

Bei den Linden 3 97232 Giebelstadt Telefon: 09334/394

Fax: 09334/8183

E-Mail: Renninger.Essfeld@t-online.de Internet: www.naturstein-sommerhausen.de



Die Mitglieder des FLL-Arbeitskreises Bau- und Vegetationstechnik tagten jetzt unter Leitung von Professor Gert Bischoff (r.) im Düsseldorfer Umweltministerium.

FLL-Arbeitskreis Bau- und Vegetationstechnik

Exkursionen und Fachvorträge bei künftigen Treffen

Nach viereinhalbjähriger Pause tagte jetzt der FLL-Arbeitskreis Bau- und Vegetationstechnik unter Leitung von Professor Gert Bischoff im Düsseldorfer Umweltministerium. FLL-Präsident Professor Albert Schmidt begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und informierte über aktuelle Entwicklungen in der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., insbesondere über Neuerungen bei der Regelwerkserstellung sowie über neue Publikationen der FLL.

Neben einer grundsätzlichen Diskussion zur zukünftigen Arbeit des Arbeitskreises unter Berücksichtigung der FLL-Geschäftsordnung, zur Regelwerksarbeit und zur Zuordnung bereits geplanter, neuer Themen wurde auch die Abgrenzung zum Arbeitskreis Ökonomie erörtert.

Ein Impulsreferat von Peter Kraus (Firma PARGA) zum Thema "Beregnung im Garten" fand regen Zuspruch. Er regte an, Empfehlungen beziehungsweise ein Regelwerk zur Bewässerungstechnik insbesondere für den Bereich Privatgarten zu erarbeiten. Zunächst sollten jedoch Literatur, vorhandene nationale sowie europäische Regelungen gesichtet und anschließend bezüglich der möglichen Zielgruppe ausgewertet werden.

Weiterhin standen auf der Agenda der Appell der FLL an die Sachverständigen, ihr Schadensfälle zu melden, da die Schadensfallsammlung ins Stocken gerät, der Vergleich in der Bewertung von Substraten aus FLL-Regelwerken, das Thema Holz im GaLaBau, insbesondere Holzterrassen, Grünflä-

chenmanagement und vieles mehr.

Abschließend ging es erneut um die Ausrichtung des Arbeitskreises, ob er sich als Gesprächskreis weiter treffen soll und als Ideenschmiede für neue Themen fungieren kann oder auch als Multiplikator von spezifischen Themen, die sich aus Fragestellungen der untergeordneten Arbeitsgruppen ergeben. Schließlich einigte man sich darauf, sich im eineinhalbjährigen Rhythmus zweitägig zu treffen und dabei interessante Objekte zu besichtigen und Fachvorträge einzubinden.

Anzeigen



Pflasterverlegemaschinen

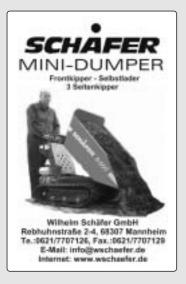
incl. Fahrer bundesweit zu vermieten

www.pflastermaschinen.de

Tel. 089 / 315 20 82 Anton Gogeff

August-Graßl-Weg 1 · 85764 Oberschleißheim/München Fax 089 / 315 53 89







- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Postfach 1263 · 48348 Everswinkel Telefon: (0 25 82) 67 00 Fax: (0 25 82) 670 270

Ihr zuverlässiger Partner für den Garten- und Landschaftsbau

Rohrortungen

Elektro · Wasser · Gas PVC · Glasfaser · Ton 1 Gerät für alles, klein, handlich, praktisch für 130 €, incl. MwSt. Angebot anfordern unter Tel 06898 280303 Fax 06898 280393 daynight-gmbh@t-online.de www.daynight-gmbh.com



Fusion der BGL-Arbeitskreise Dach- und Innenraumbegrünung

Start für neuen Arbeitskreis "Gebäudebegrünung"

Zur Gebäudebegrünung zählen die Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung. Diese drei landschaftsgärtnerischen Arbeitsfelder
unterliegen zahlreichen Trends und
marktwirtschaftlichen Anpassungsprozessen. Rasante Entwicklungen
im bautechnischen und vegetationstechnischen Bereich, aber
auch rechtliche Fragen, wie die der

Gewährleistung, erfordern eine intensive Beschäftigung mit den anstehenden Herausforderungen und den laufenden Erfahrungsaustausch. Vieles, darunter auch eine erfolgreiche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, kann nur gemeinsam bewältigt werden.

Deshalb will der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) die Bereiche Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung in einem neuen Arbeitskreis "Gebäudebegrünung" zusammenfassen und interdisziplinär behandeln. In dem neuen Arbeitskreis wird es künftig auch um den wichtigen Aspekt der Regenwassernutzung gehen.

Seit 1990/91 gibt es im BGL die beiden Arbeitskreise Dach- beziehungsweise Innraumbegrünung. Sie haben zahlreiche Schriften, Hinweise und Informationen erarbeitet. Vieles ist also bereits erledigt. Es ist daher nötig, auf Vorhandenem aufzubauen und in einem neuen Arbeitskreis bestehende Kräfte stärker zu bündeln.

Gebäude ganzheitlich betrachten

Einen weiteren Grund für die Neuausrichtung und Fusion bestehender Arbeitskreise bildet die Tatsache, dass Gebäude nicht nur aus ökologischer Sicht von Bauherren und Planern ganzheitlich, als Einheit betrachtet werden. Heute stehen alle möglichen Begrünungsformen an Bauwerken einschließlich der sie umgebenden Außenanlagen mit Regenwassernutzung und Versickeranlagen zur Diskussion. Viele Garten- und Landschaftsbau-Betriebe bieten ohnehin Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungsarbeiten an oder überlegen, ob ein Einstieg in ein neues Arbeitsfeld lohnt.

Die konstituierende Sitzung in Berlin findet am Freitag, 31. März 2006, sowie am Samstag, 1. April 2006, statt.

Fachvorträge zu Trends und Entwicklungen

Am ersten Tag werden Fachvorträge über aktuelle Themen der Gebäudebegrünung, Entwicklungen und Trends informieren.

Anschließend erfolgt die eigentliche Gründung des BGL-Arbeitskreises "Gebäudebegrünung". Hier werden Wahlen zum neuen Vorstand anstehen und Regularien sowie neue Aufgaben und Ziele zu beraten sein.

Teilnehmen an der Vortragsveranstaltung und Mitglied werden im BGL-Arbeitskreis "Gebäudebegrünung" können die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe, die ordentliches Mitglied eines BGL-Landesverbandes sind. Für die Gründungsversammlung wird keine Seminargebühr erhoben.

Exkursion zu Grünprojekten

Am zweiten Tag wird eine Exkursion zu begrünten Gebäuden in Berlin angeboten, die neben der Besichtigung des Regierungsviertels auch Grünanlagen großer Wirtschaftsunternehmen vorsieht. Für die Bus-Exkursion fallen Kosten in Höhe von 50 Euro pro Person an.

(i) Das vollständige Programm der Gründungsversammlung und der Exkursion kann beim BGL bei Haisha Conrad (Telefon: 02224 7707-49, E-Mail: H.Conrad@galabau.de) angefragt werden. Bei ihr ist auch das Anmeldeformular erhältlich, das bis zum 10. März 2006 ausgefüllt an den BGL zurückgesandt werden sollte. Die Anmeldung verpflichtet nicht zu einer Mitgliedschaft im neuen Arbeitskreis. Die Frage der Mitgliedschaft kann im Rahmen der Sitzung oder auch danach entschieden werden.

İ

Personen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

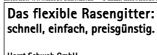
Josef Werner aus Hamburg vollendet am 4. Februar 2006 sein 65. Lebensjahr. Seit 1982 fungiert er als Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL). Josef Werner hat sich besonders um die Aus- und Weiterbildung sowie um die Nachwuchswerbung des grünen Berufsstandes verdient gemacht. Auf seine Initiative ist es zurückzuführen, dass die BGL-Landesverbände inzwischen eigene Nachwuchswerbeberater haben. Seine Erfahrungen bringt Josef Werner auch in den BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung ein. Sehr stark hat er sich auch eingesetzt für die Einrichtung eines eigenen Stiftungslehrstuhls "Landschaftsbau", der kürzlich an der Universität Kassel installiert wurde. Über seine beruflichen Tätigkeiten hinaus ist der FGL-Geschäftsführer seit Jahren auch ehrenamtlich aktiv.

Monika Ferchland aus Burg vollendet am 16. Februar 2006 ihr 50. Lebensjahr. Die engagierte Garten- und Landschaftsbau-Unternehmerin (Ferchland Garten- und Landschaftsbau GmbH) gehört seit 21. März 2002 dem Präsidium des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) an. Seit 2003 fungiert sie als BGL-Vizepräsidentin und BGL-Schatzmeisterin und setzt sich mit hohem Engagement für den grünen Berufsstand ein. Darüber hinaus gehört sie dem BGL-Hauptausschuss als Mitglied an. Außerdem ist Monika Ferchland als Beirätin im BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung aktiv.

In den Regionen gewählt

Kai-Uwe Seydell, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Karlsruhe, wurde jetzt einstimmig im Amt des Regionalvorsitzenden der Region Mittlerer Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) bestätigt. Werner Urnauer, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Baden-Baden, wurde im Rahmen der Regionalversammlung ebenfalls einstimmig als stellvertretender Regionalvorsitzender wiedergewählt. Mit diesem eindeutigen Ergebnis für beide Kandidaten würdigten die Mitgliedsbetriebe das starke Engagement der beiden Vorsitzenden für ihren Berufsstand. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben sich Seydell und Urnauer besonders engagiert. Erstmals fand im Vorjahr mit großem Erfolg die "Giardina" auf dem neuen Messegelände in Karlsruhe statt. Auf dieser großen Verbrauchermesse für Gartenliebhaber zeigten die Garten- und Landschaftsbau-Betriebe des Verbandes ihr breit gefächertes Leistungsspektrum.

Anzeige



Horst Schwab GmbH Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen Tel. 08252-9076-0 ● Fax. 08252-9076-90



GaLaBau investiert in modernes Ausbildungszentrum

Statt eines ersten Spatenstiches kam es jetzt zu einer Großbaumverpflanzung als Startsignal zum Bau des überbetrieblichen Ausbildungszentrums für den Gartenund Landschaftsbau an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg. Gemeinsam haben das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg dieses zukunftsweisende Projekt ermöglicht. Das Bauvorhaben soll in einem Jahr fertiggestellt werden.

Das Startsignal gaben Beate Weber, die Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg, und Minister Peter Hauk (MdL) vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg zusammen mit dem Präsidenten des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), Erhard Anger. Unter Einsatz einer Maschine zur Großbaumverpflanzung räumte ein 25 Jahre alter Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera) seinen Platz für den Bau des neuen Internates und Schulungsgebäudes.



Ministerium und AuGaLa ermöglichen das Bauvorhaben: An der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg entsteht ein modernes überbetriebliches Ausbildungszentrum für den Garten- und Landschaftsbau. Foto: Dieter Rommel



Großbaumverpflanzung statt Spatenstich: Das Startsignal für das Bauvorhaben gaben Oberbürgermeisterin Beate Weber (vorn, Mitte) und Minister Peter Hauk gemeinsam mit VGL-Präsident Erhard Anger (10.v.l.) und Christoph Hintze (Direktor der LVG Heidelberg). Mit dabei waren auch die Bundestagsabgeordneten Dr. Karl Lamers und Dirk Niebel.

Anzeige



Ausbildung schafft Zukunft

"Ausbildung schafft Zukunft – dessen sind wir uns bewusst und genau diese Zukunft wollen wir bestmöglich gestalten!" So fasste Erhard Anger die Motivation des Berufsstandes zusammen, sich für ein modernes Ausbildungszentrum an der Lehr- und Versuchsanstalt in Heidelberg zu engagieren. Ansteigende Ausbildungszahlen in den vergangenen Jahren rechtfertigten dieses Engagement. 2005 gab es in Baden-Württemberg immerhin 1.028 Ausbildungsver-

hältnisse im Garten- und Landschaftsbau – so viele wie noch nie zuvor. Der Verband freut sich über die stetig wachsende Zahl Auszubildender und über die ebenfalls steigende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Zurzeit sind 322 Ausbildungsbetriebe im VGL Baden-Württemberg organisiert.

VGL tritt als Investor auf

Seit geraumer Zeit geforderte Ersatzinvestitionen waren mit Hinweis auf fehlende Mittel im Landeshaushalt abgelehnt worden. Doch gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg wurde diese geniale Idee entwickelt: Der VGL tritt als Investor für die neue überbetriebliche Ausbildungsstätte auf. Er baut die Schulungs-, Verwaltungs- und Internatsräume für die überbetriebliche Ausbildungsstätte und macht an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg Platz für dringend benötigte Wohn- und Schulungsräume für Meisterschüler und vor allem für die verschiedenen Ausbildungsgänge im Bereich der Baumpflege.

Mietkostenzuschuss des Landes

Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Bauvorhaben mit einem "Mietkostenzuschuss". Dritter im Bunde ist das AuGaLa, das für dieses Projekt zunächst ein Darlehen über 1,8 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Damit ist der Weg frei für ein modernes Ausbildungszentrum im Garten- und Landschaftsbau, in dem maximal 44 Auszubildende pro Woche unterrichtet werden.

Grünes Dach als Experimentierfläche

Das Internatsgebäude (22 Doppelzimmer) und das Schulungsgebäude werden durch einen "Gartenhof" verbunden. Die Flachdachflächen und die leicht geneigten Dachflächen werden intensiv und extensiv begrünt. Sie können sogar als Ausbildungs- und Experimentierflächen genutzt werden.



Botanisches Wörterbuch für Gärtner und Floristen

Die botanischen Namen sind ein Bestandteil des gärtnerischen Fachwissens. Es ist schwierig, sich ihre Kenntnisse, Aussprache und Schreibweise nach Regeln anzueignen. Zum Lernen dieser Namen soll dieses Wörterbuch beitragen. In ihm sind aus den Hauptpflanzengruppen die botanischen Namen ausgewählter Pflanzen zusammengestellt, die den Grundstock für das Fachwissen bilden. In diese aktuelle 23. Auflage sind die nomenklatorischen und taxonomischen Änderungen eingearbeitet. Moderne DNA-analytische Methoden und Rasterelektronenmikroskopie haben in einigen Fällen Neufassungen von Arten und mitunter Familien bewirkt. Abgesehen davon liegt seit dem Jahr 2000 eine neue Version des Regelwerks der botanischen Nomenklatur vor. In ihm sind die Änderungen maßvoll, im Bereich der Nomenklatur der Kulturpflanzen hingegen eindeutiger. Berufstätige werden die Informationsfülle in dieser kompakten Form des Buches zu schätzen

Botanisches Wörterbuch für Gärtner und Floristen, Autoren: Hans Jessen/Helmut Schulz, 200 Seiten, ISBN 3-7944-0207-3, Verlag M. & H. Schaper, 31061 Alfeld, 14 Euro.

■ Der neue Blumenund Staudengarten

Malerische Inszenierungen mit Blüten und Blättern sind die Pflanzenkompositionen von Christine Orel. In ihrem Buch "Der neue Blumen- und Staudengarten" präsentiert sie vielschichtige Pflanzenbilder, die von der Fotografin Marion Nickig wirkungsvoll in Szene gesetzt wurden.

Entstanden ist ein einmaliger Werkbericht, der einen Blick hinter die Kulissen professioneller Pflanzenverwendung bietet und Profis sowie Amateure gleichermaßen begeistern wird. Christine Orel möchte "einen Einblick geben in das, was in der Planerseele bei der Komposition einer Pflanzung vor sich geht". Das Buch spiegelt ihre ganz persönlichen Erfahrungen, Empfindungen und ihre ganze Kreativität bei der Planung und Gestaltung von Pflanzsituationen wider. Angefangen bei der Vorstellung ihrer "Lieblingsstauden und -sommerblumen", denen sie jeweils viel Raum mit ausführlicher Beschreibung widmet, bis zu ihren einmaligen Pflanzszenen ist die Begeisterung für ihr Handwerk spürbar.

Die gezeigten Pflanzenbilder eröffnen neue, zeitgemäße Wege in die Pflanzenverwendung. Beetgestaltungen mit Farbschwerpunkten, in denen sowohl Harmonie als auch Disharmonie vorherrschen können, überzeugen durch das Zusammenspiel der verwendeten Pflanzen und Farben. Durch den Einsatz unterschiedlicher Pflanzcharaktere zeigt die Autorin, wie verschiedene Stimmungen in den Garten gezaubert werden können. Die Bedeu-



tung der Beeteinteilung für das Gelingen einer idealen Komposition wird anschaulich dargestellt; ausführliche Beschreibungen zu jedem der mehr als 40 Pflanzbeispiele weihen den Leser in die wichtigsten Gestaltungsgrundsätze ein.

Christine Orel (Text), Marion Nickig (Fotos): Der neue Blumen- und Staudengarten, 159 Seiten, 120 Farbfotos, ISBN 3-8001-4663-0, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2004; 39,90 Euro

■ Gärten gestalten easy!

Gartengestaltung ist kompliziert und nur etwas für Fachleute? Eindeutig ja, und dennoch: Brigitte Röde hilft mit ihrem Buch "Gärten gestalten easy", die Grundlagen von Gartengestaltung zu verstehen, eigene Wünsche und deren Umsetzung in die Wege zu leiten. Sie weckt Lust und Freude an einem schön gestalteten Garten und zeigt auf, wie vielfältig die Möglichkeiten sind. Egal, ob der Garten in einem Neubaugebiet liegt oder ob er schattig und eingewachsen ist, ob er eben ist oder sich in einer Hanglage befindet – aus allen Situationen kann man mit Ideen und Einsatzfreude den Garten entwickeln, der den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Die Autorin ist Landschaftsarchitektin und seit 15 Jahren als Gartenarchitektin tätig. Sie hat sich auf die Planung und Gestaltung von Privatgärten spezialisiert. Auch wenn eine stimmige Gartengestaltung für Laien nicht ohne fachliche Hilfe realisierbar ist, so erklärt die Autorin das grundsätzliche Vorgehen klar und leicht nachvollziehbarer: In sieben Schritten von der Bestandsaufnahme dessen, was an Gartenfläche da ist, und den eigenen Wünschen über Planung und Entwurf, den passenden Stil und das entsprechende Material bis zur notwendigen Technik und zur Umsetzung. All diese Schritte sind wichtig, denn ein gut durchdachter Plan erspart Änderungen. Und der Garten kann sich - einmal angelegt - in Ruhe zu seiner vollen Schönheit entfalten. Die Abläufe werden sehr anschaulich anhand von fünf ganz unterschiedlichen



Gestaltungsbeispielen aus dem Büro der Autorin illustriert - mit Plänen und Fotos der jeweiligen Gärten. Die Autorin lässt den neuen Garten und seine Besitzer auch nach Abschluss der Anlage nicht allein, die wichtigsten Pflegeaspekte, die in den folgenden Jahren wichtig sind, werden im Anschluss erläutert.

Gärten gestalten easy, Brigitte Röde, 144 Seiten, broschiert mit Klappen, 176 Farbfotos, ISBN 3-405-16760-4; BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, München; 16,95 Euro.

Neu: Bücher online bestellen unter www.galabau.de

Noch mehr Service bietet die Verbandszeitschrift,,LandschaftBauen & Gestalten" jetzt ihren Leserinnen und Lesern:

Wer sich für die Titel interessiert. die in der Rubrik "Buchtipps" vorgestellt werden, kann die Bücher jetzt gleich im Internet auf der BGL-Homepage bestellen unter: www.galabau.de.

Dort klicken Interessenten in der Rubrik, "Service" auf das Stichwort "Shops". Unter "Bücher" können BGL-Mitgliedsbetriebe dann direkt online ihre Buchbestellung bei der GaLaBau-Service GmbH aufgeben. Andere Interessenten können sich dort-auch unter "Bücher" - ein Bestellformular herunterladen und ausdrucken. Das ausgefüllte und unterschriebene Bestellformular können externe Interessenten dann per Fax (02224 7707-77) direkt an die GaLaBau-Service GmbH abschicken. Umgehend erfolgt die Auslieferung der gewünschten Bücher.

Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

- (M) = Preis für Mitglieder
- (N) = Preis für Nichtmitglieder
- (A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende
- Akademie Landschaftsbau Weihenstephan GmbH, Fax 08161 487848
- Fachverband GaLaBau Hamburg e.V., Fax 040 34 48 77
- GBS GaLaBau-Service Hessen-Thüringen GmbH, Fax 06122 9311624
- Grün-Company GmbH, Fax 0711 9756620
- Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., Fax 035204 789941

Zielgruppe 1: Unternehmer, Geschäftsführer

1.2.2006: Gute Stimmung am Telefon Wie Profis mit dem Telefon umgehen Akad. Landschaftsbau, $160 \in /210 \in (M/N)$

2.2.2006: GaLaBau Lohn- und Gehaltsabrechnung – Aktuelle Änderungen im Lohnsteuer- & Sozialversicherungsrecht im Jahr 2006

Akad. Landschaftsbau, 140 € / 210 € (M/N)

1.2.2006: Wie gut läuft Ihr Geschäft im Internet?

VGL Sachsen, 92 € / 110 € (M/N)

6.2.2006: Durch erfolgreiche Messeauftritte Kunden gewinnen VGL Sachsen, 85 € / 110 € (M/N)

7.2.2006: Erfolgreiche Unternehmensführung durch richtigen Umgang mit Konflikten im Unternehmen

VGL Sachsen, $140 \in /260 \in (M/N)$

Anzeige

BOFERA-SUPRA

- Der Premiumrasen -

BOFERA-Spiel u. Sport

- der Extra strapazierfähige -

Rollrasen

frisch geschält, schnell geliefert - mitten in Deutschland -

Bockenemer Fertigrasen GbR

Alte Str. 11 · 31167 Bockenem tel. 05067 249660 · fax 249661 email info@bofera.de

Fordern Sie Infos an!

8.2.2006: Alternative Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung

Akad. Landschaftsbau, 215 \in / 280 \in (M/N)

8.-10.2.2006: Chef-Seminarreihe – Spezielle Fragen der Unternehmensführung im GaLaBau

Akad. Landschaftsbau, 585 \in / 760 \in (M/N)

9.2.2006: Vom Trend zum neuen Geschäftsfeld

Akad. Landschaftsbau, 215 \in / 280 \in (M/N)

10.2.2006: "Wenn's hart auf hart kommt!" Erfolgreiche Konfliktbewältigung am Bau

Akad. Landschaftsbau, 215 € / 280 € (M/N)

13.-14.2.2006: Jahresabschluss: Bilanzpolitik zwischen Finanzamt und Bank Akad. Landschaftsbau, 295 € / 380 € (M/N)

15.2.2006: Die Bank als Partner: Mehr Wissen zu Ihrem Vorteil Akad. Landschaftsbau, 105 € / 135 € (M/N)

15-17.2.2006: "Sicher über den Winter" -Konsequente Finanz- und Investitionsplanung im GaLaBau

Akad. Landschaftsbau, 295 € / 380 € (M/N)

17.2.2006: Wellness & Gesundheit im Garten – Wir machen Sie fit für den neuen Markt der Zukunft!

Akad. Landschaftsbau, 175 € / 225 € (M/N)

20.2.2006: Erfolgreich am Markt – Das GaLaBau-Unternehmen von heute Akad. Landschaftsbau, $170 \in /220 \in (M/N)$

20.2.2006: Ideen zur Gartengestaltung – Kreativ - Exklusiv - Reizvoll Akad. Landschaftsbau, $160 \in /210 \in (M/N)$

20.2.2006: Skizzen & Bilder – Gestaltungsideen im Hausgarten überzeugend verkaufen

Akad. Landschaftsbau, 245 \in / 320 \in (M/N)

22.-23.2.2006: Beratungs- und Verkaufsgespräche erfolgreich führen

VGL Sachsen, 320 € / 350 € (M/N)

1.3.2006: Datenfluss im GaLaBau – Unternehmen effizient gestalten durch mobile Lösungen

VGL Sachsen, 155 \in / 170 \in (M/N)

2.3.2006: Betriebswirtschaftliche Strategien zur Steigerung der Rentabilität und Liquidität meines Unternehmens VGL Sachsen, $99 \in /120 \in (M/N)$

13.3.2006: Einfacher Umgang mit schwierigen Kunden

VGL Sachsen, 85 € / 110 € (M/N)

21.3.2006: Zahlungssicherheit herstellen durch korrekte, auf den Auftraggebertyp abgestimmte Rechnungslegung und Abrechnung

VGL Sachsen, $25 \in /45 \in (M/N)$

Zielgruppe 2: Bauleiter, technische Betriebsleiter

1.2.2006: Der Privatgarten-Markt – Wer bekommt die guten Stücke des Kuchens? Grün Company, $190 \in /250 \in (M/N)$

1.2.2006: Professionelle Anlage, Pflege und Sanierung von Rasenflächen VGL Sachsen, 45 € / 60 € (M/N)

2.-3.2.2006: Rasen - Mehr als grüner Teppich – Neuester Stand der Vegetationstechnik bei Ansaaten und Fertigrasen Akad. Landschaftsbau, 280 € / 360 € (M/N) **2.2.2006:** Erfolgreiche Privatbaustellen – **organisieren, führen, optimieren** Grün Company, 190 € / 250 € (M/N)

6.2.2006: Mobiles und temporäres Grün – Dienstleistungen bei Objektbegrünung, Veranstaltungen, Messen & mehr

Akad. Landschaftsbau, $160 \in /210 \in (M/N)$

7.2.2006: Schadensfreie Ausführung von Natursteinarbeiten

Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

7.2.2006: Jeder Kunde hat seinen Preis – Kunden-Coaching – neue Sichtweisen im Verkauf

Grün Company, 220 € / 285 € (M/N)

8.2.2006: Betonsteinpflaster – Aktuelle Erkenntnisse aus der Bautechnik Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

8.-10.2.2006: Der Baustellenleiter in der Praxis

VGL Sachsen, 228 € / 240 € (M/N)

9.2.2006: Stimmungsvolle Pflanzenbilder aus Stauden- und Sommerblumen gestalten

Akad. Landschaftsbau, 145 € / 190 € (M/N)

10.2.2006: Rosen: Alt bewährt und neu entdeckt – Kleinstrauchrosen als attraktive Flächenbepflanzungen Akad. Landschaftsbau, 135 € / 190 € (M/N)

10.2.2006: Gärten ins rechte Licht rücken Akad. Landschaftsbau, 175 \in / 225 \in (M/N)

14.2.2006: Der Bauleiter und sein Schriftverkehr

Akad. Landschaftsbau. 190 € / 245 € (M/N)

14.2.2006: Der professionelle Umgang mit Bauablaufstörungen

Grün Company, $190 \in /250 \in (M/N)$

15.2.2006: Ausbildung zum fbr-Regenwasser-Experten VGL Sachsen, 95 € / 115 € (M/N)

15.2.2006: Abnahme und kein Ende? Abnahme - Mängelansprüche - Vergütung Akad. Landschaftsbau, 190 € / 245 € (M/N)

16.2.2006: Baurecht aktuell – Auffrischung und aktuelle Rechtsprechung Akad. Landschaftsbau, $160 \in /205 \in (M/N)$

16.2.2006: Technik, Ausführung und Nutzung begrünter Dächer VGL Sachsen, 55 € / 65 € (M/N)

17.2.2006: Mehrkosten bei Bauzeitenverlängerung erfolgreich durchsetzen Akad. Landschaftsbau, 230 € / 300 € (M/N)

17.2.2006: Bauen mit Holz – Neue Vielfalt und bewährte Technik

Akad. Landschaftsbau, 145 \in / 190 \in (M/N)

17.2.2006: Pflanzungen die funktionieren Akad. Landschaftsbau, $135 \notin /175 \in (M/N)$

22.2.2006: Angebote für Privatkunden – kalkulatorische, rechtliche und marktorientierte Aspekte

Grün Company, $165 \in /215 \in (M/N)$

28.2.-2.3.2006: Beregnungssysteme: Planung, Installation, Betrieb, Service, Wartung

FGL Hamburg, auch (halb)tageweise buchbar, 60 bis 300 \in

1.3.2006: Grünflächenmanagement – Märkte, Strukturen, Organisation Grün Company, 190 € / 250 € (M/N)

2.3.2006: Gartenberegnung – Die Chancen für ein lukratives Zusatzgeschäft nutzen! Grün Company, 190 € / 250 € (M/N)

6.3.2006: Der Mitarbeiter als aktiver Verkäufer

VGL Sachsen, 85 € / 110 € (M/N)

7.3.2006: Grünflächenpflege: Verträge – Leistungen – Kalkulationsfaktoren – Abrechnung

VGL Sachsen, 102 € / 120 € (M/N)

7.-9.3.2006: Beregnungssysteme: Planung, Installation, Betrieb, Service, Wartung Akademie Landschaftsbau, auch (halb)tageweise buchbar. 60 bis 300 €

8.3.2006: Reklamation und Mängelbeseitigung – Neuerungen der VOB 2002 zu Abnahme und "Gewährleistung" VGL Sachsen, 102 € / 120 € (M/N)

14.3.2006: Baupraxis und Baurecht – ein auflösbarer Widerspruch, Handlungsnotwendigkeiten im Bauablauf Grün Company, $165 \le /215 \le (M/N)$

15.3.2006: Schwimmteiche – Wasserqualität mit oder ohne Algen VGL Sachsen, 86 € / 98 € (M/N)

17.3.2006: Musberger-Bauleiter-Tag! Aktuelle Erfolgsfaktoren in der Bauleitung – Workshop Grün Company, 180 € / 230 € (M/N)

Zielgruppe 3: Verwaltung / kaufmännische Fachkräfte

3.2.2006: Der GaLaBau-Geschäftsplan Grün Company, 75 € / 98 € (M/N)

15.2.2006: Noch erfolgreicher im GaLaBau!

Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

21.2.2006: Controlling – Ein wichtiger Baustein für ein solides GaLaBau-Unternehmen

Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 5: Baustellenleiter, Vorarbeiter

1.2.2006: Praxistraining "König Kunde" Akad. Landschaftsbau, $145 \in /190 \in (M/N)$

2.2.2006: Ladungsfehler kosten viel Geld Akad. Landschaftsbau, $110 \in / 140 \in (M/N)$

3.2.2006: Controlling im GaLaBau Akad. Landschaftsbau, 180 € / 235 € (M/N)

6.2.2006: Plan und LV auf der Baustelle 1:1 umsetzen

Akad. Landschaftsbau, 145 \in / 190 \in (M/N)

7.-8.2.2006: Vermessung auf der Baustelle Akad. Landschaftsbau, 275 \in / 360 \in (M/N)

8.2.2006: Neuestes zur Verarbeitung von Pflaster und Platten aus Beton Grün Company, $75 \in /98 \in (M/N)$

9.2.2006: Schadensfreie Ausführung von Natursteinarbeiten im GaLaBau Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

9.2.2006: Bescheid wissen – Baufehler vermeiden: Landschaftsbau-Regelwerke Akad. Landschaftsbau, $160 \in /210 \in (M/N)$

10.2.2006: Aufmass & Abrechnung Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

14.2.2006: Praktische Anwendung der VOB auf der Baustelle

Akad. Landschaftsbau, 180 € / 235 € (M/N)

15.2.2006: Tipps & Tricks für die tägliche Baustellenpraxis

Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

16.2.2006: Miteinander reden hilft Baumängel vermeiden

Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

16.2.2006: Wasser im Garten – Algen im (Schwimm-)Teich – Wasser – Einflüsse auf seine Qualität und geeignete Verbesserungsmaßnahmen

Grün Company, $165 \in /215 \in (M/N)$

16.2.2006: Wasser im Garten – Algen im (Schwimm-)Teich – Wasser – Einflüsse auf seine Qualität und geeignete Verbesserungsmaßnahmen

Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

20.2.2006: Der "Knigge" für Landschaftsgärtner – Der Mitarbeiter als Visitenkarte des Unternehmens – mehr Erfolg im Umgang mit Kunden

Grün Company, 220 \in / 285 \in (M/N)

 ${\bf 23.2.2006: Staudenverwendung-einfach} \\ {\bf und\ individuell}$

Grün Company, 145 \in / 190 \in (M/N)

6.3.2006: Quo vadis Schwimmteich? – Praxis und Problemlösungen von der Planung bis zur Fertigstellung Grün Company, 140 € / 185 € (M/N)

8.3.2006: Kreative Pflanzenbilder – keine Hexerei, Grundseminar

Grün Company, $165 \in /215 \in (M/N)$

24.3.2006: Wasser in der Gartengestaltung – Entwurfsworkshop zur Gestaltung von Wasseranlagen in Gärten Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner, Praktiker

1.-3.2.2006: Tessiner Mauerbaukurs Akad. Landschaftsbau, $365 \notin /475 \in (M/N)$

3.2.2006: Aufmaß gut – alles gut?! – Geld sparen durch richtiges Aufmaß und fachgerechte Erdmassenberechnung Grün Company, 110 € / 145 € (M/N)

6.-10.2.2006: Baumarbeiten in Hubarbeitsbühnen (AS Baum II) Akad. Landschaftsbau, 640 € / 710 € (M/N)

7.2.2006: Pflanzen auf der Baustelle Akad. Landschaftsbau, $125 \le /160 \le (M/N)$

9.2.2006: Qualität und Kontrolle von Pflanzen – Fachgerechter Umgang mit der "lebenden Ware" Pflanze auf der Baustelle

Grün Company, 110 \in / 145 \in (M/N)

13.2.2006: Schwere Arbeit leichter gemacht

Akad. Landschaftsbau, 95 € / 125 € (M/N)

15.2.2006: Rasenanlage, -pflege und -sanierung, Maßnahmen um den Kunden zufriedenzustellen und Reklamationen zu vermeiden

Grün Company, 50 € / 65 € (M/N)

20.-24.2.2006: Motorsägen-Sicherheitslehrgang (AS Baum I)

Akad. Landschaftsbau, 565 € / 660 € (M/N)

20.2.2006: Rasenpflege von A wie Aerifzieren bis Z wie Zinkdüngung Akad. Landschaftsbau, 160 € / 210 € (M/N)

21.2.2006: Fachgerechtes Schweißen von FPO-Folie mit praktischen Übungen Akad. Landschaftsbau, 145 € / 190 € (M/N)

21.2.2006: Pflanzenschädlinge erkennen und behandeln

Akad. Landschaftsbau, 130 € / 170 € (M/N)

22.2.2006: Gehölzschnitt in der Praxis Akad. Landschaftsbau, 130 € / 170 € (M/N)

23.2.2006: Radlader und Minibagger: Unfallverhütung & Sicherheitstraining Akad. Landschaftsbau, 125 € / 165 € (M/N)

23.2.2006: Obstbaumschnitt I – Trainingskurs für Einsteiger

Akad. Landschaftsbau, 145 € / 185 € (M/N)

24.2.2006: Obstbaumschnitt II – Ältere Obstbäume fachgerecht schneidenAkad. Landschaftsbau, 140 € / 185 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter, Gartenarbeiter, Sonstige

6.-10.2.2006: AS Baumarbeiten II – Arbeiten mit Hubsteiger und Abseilsystem nach den neuen Richtlinien der Gartenbau BG

VGL Sachsen, 465 € / 480 € (M/N)

8.2.2006: Formgehölze in unseren Gärten Grün Company, 115 \in / 145 \in (M/N)

15.-17.2.2006: Treppen, Visitenkarte im Eingangsbereich

VGL Sachsen, 220 € / 240 € (M/N)

20.-22.2.2006: Mauern bauen mit

VGL Sachsen, 230 \in / 250 \in (M/N)

20.-24.2.2006: AS Baumarbeiten II – Arbeiten mit Hubsteiger und Abseilsystem nach den neuen Richtlinien der Gartenbau BG

VGL Sachsen, 465 € / 480 € (M/N)

27.2.-3.3.2006: AS Baumarbeiten I – Motorsägenführerlehrgang

VGL Sachsen, $350 \in /370 \in (M/N)$

1.-3.3.2006: Wegebau kreativ geplant und ausgeführt

VGL Sachsen, $230 \in /250 \in (M/N)$

7.-9.3.2006: Baumpflege und Baumsanierung

VGL Sachsen, 250 € / 270 € (M/N)

15.-17.3.2006: Naturnahe Bauweise zur Hang- und Ufersicherung VGL Sachsen, 220 € / 240 € (M/N)

17.-19.3.2006: Gehölzschnitt in der Praxis Grün Company, 180 € / 230 € (M/N)

5.-7.4.2006: Grundlagen der Dachbegrünung

VGL Sachsen, 230 \in / 250 \in (M/N)

10.-12.4.2006: Teichbau

VGL Sachsen, 230 € / 250 € (M/N)

11.-12.4.2006: Herstellen von Weidenbauwerken

VGL Sachsen, $180 \in /200 \in (M/N)$



Teiche und Wasserpflanze Schwimmteiche Teichabdichtungen Bewachsene Dächer _{ne}u Wirbelschalen

Charles Roll-Way 24 - 24603 Ruhutskei -Tei, 0.43.23 / 40.10-0 - Roi 0.43.23 / 40.10.23 www.no-natur.do - e-mail infogre-natur.de





Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpflegegeräte Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger



MTM Spindler & Schmid GmbH D-72535 Heroldstatt Fon 07389-600 Fax 07389-390 www.mtm-spindler-gmbh.de

www.baustellenlohn.de

Baulohn–Abrechnungen als Dienstleistung

Zuverlässig • Kompetent • Günstig

Nutzen Sie den Jahreswechsel als Umstiegszeitpunkt!

bundschuh gmbh • Tei. 06188 – 3559 • Fax 06188 - 81737
Rufen Sie uns an! Wir erstellen Ihnen ein individueltes Angebot.

www. Hunkinger.com

Spezialist für Steingreif- und Pflastergreif- Technologie!

Fon +49 (0)8662 6690-73 / Fax-74

Spezialist für Kompaktbagger! www.





für Borde, Betonplatten, Natursteine und alle Sorten Betonpflaster

Von Baggern und Ladern, Greifern und Hamstern

Bodenumkehrfräsen von Kalinke

Dairon ist seit 50 Jahren für ihre hochwertigen Profimaschinen bekannt. Besonders die vielfach patentierten Bodenumkehrfräsen werden seit Jahrzehnten von deutschen GaLaBau-Firmen erfolgreich eingesetzt. Die gekröpfte Form der Fräsmesser verhindert eine Bodensohle und nimmt



Spart Arbeit: Dairon-Bodenumkehrfräse

die gesamte Bodenschicht auf. Dabei fallen die gröberen Bestandteile des Bodens vor dem Gitter herunter. Der gesiebte Boden wird darüber abgelegt. Für die Arbeitseinsätze im Bereich des GaLaBaus, bei der Rekultivierung von Brachflächen, für die Herstellung von Biotop- und Landschaftsgrün sowie zur Bearbeitung von extrem schweren, mit Steinen und Unrat belasteten Böden sind Spezialfräsen mit einem hohen Qualitätsstandard notwendig. Für harte Arbeitseinsätze gibt es die neuen Dairon Umkehrfräsen mit doppelseitigem Antrieb, hydraulischen Funktionseinstellungen und gezahnten Stahlring-Packerwalzen. Es sind Arbeitsbreiten bis 400 cm möglich.

Mit den mechanisch bzw. pneumatisch angetriebenen Aufbau-Sämaschinen können in einem einzigen Arbeitsgang auch feines Saatgut und kleinste Streumengen ausgebracht werden.

Kalinke Vertriebs GmbH, Oberer Lüßbach 7, 82335 Berg-Höhenrain, Telefon 08171 4380-0, verkauf@kalinke.de, www.kalinke.de

Optimas-Hydraulik-Greifer: Seit 25 Jahren auch solo

Man nehme einen Hydraulik-Greifer, suche sich den passenden Bagger auf der Baustelle – und schon ist die maschinelle Pflasterverlegung kein Zauberwerk mehr. Diese Gebrauchsanweisung liest sich zwar etwas zu einfach, doch zumindest ist sie ein Ein-



Pflasterverlegung als Kinderspiel

stieg in ein immer noch interessantes Geschäft - von der Handverlegung mit allen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Nachteilen einmal abgesehen. Optimas hat als Systemlieferant von Pflasterverlegemaschinen auch für einen problemlosen Anbau an Bagger oder Radlader ein bewährtes Hilfsmittel: Einen Hydraulik-Greifer mit einer ganzen Reihe technischer Besonderheiten. So kann der Greifer z. B. auf alle Steinformate, Steinlagen und Steindicken eingestellt werden und ist wahlweise für Ein- und Zwei-Hydraulik-Kreisläufe lieferbar. Optional ist dieses Anbaugerät auch mit hydraulischem Drehgetriebe sowie einer hydraulischen Anlegehilfe ausrüstbar. Trotz allen Komforts steht im Optimas-Prospekt noch ein wichtiger Hinweis: "Spätere Montage an Optimas-Verlegemaschine ist möglich." Der Vertriebsmann Franz-Josef Werner weiß, warum dieser Satz so wichtig ist: "Oft kommen Käufer eines Hydraulik-Greifers wieder und brauchen doch eine Pflasterverlegemaschine. Da ist es dann günstiger, wenn der Greifer gleich weiter verwendet werden kann. Das soll aber kein generelles Plädoyer gegen einen Anbaugreifer sein - das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Wir wollen einen kostengünstigen Einstieg in die maschinelle Verlegung bieten."

Was Optimas unbedingt empfiehlt, ist ein unverbindliches Beratungsgespräch: "Bevor sich ein Bauunternehmer entscheidet, sollte er mit uns reden. Wir erarbeiten gemeinsam ein Nutzungsprofil, das sich u. a. an den überwiegend durchgeführten Baustellen orientiert und auch ein eventuell vorhandenes Trägergerät in die Planungen mit einbezieht", so Franz-Josef Werner. Ein Rechenfaktor ist in jedem Fall bekannt: Die Anschaffung einer Pflasterverlegemaschine rechnet sich bei einer Jahresleistung von 2.500 qm, verteilt auf vier Jahre Maschineneinsatz.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, www.optimas.de

Maschinelle Pflasterung mit Hunklinger

Als Anbieter von vollhydraulischen Pflasterverlegezangen hat sich die bayrische Firma Hunklinger erfolgreich im Markt etabliert. Das System "Pflastern mit dem Bagger" sorgt seither für eine erweiterte Bedeutung des Begriffes der "maschinel-



Vollhydraulische Pflasterverlegung

len Pflasterung". Die Vorteile dieses Systems liegen dabei auf der Hand: geringe Anschaffungskosten, körperliche Entlastung und Wirtschaftlichkeit schon bei kleinsten Flächen, sehr einfache Bedienung sowie die Nutzung bereits vorhandener Trägergeräte bei hoher Qualität des Fugenbildes.

Mit der erfolgreichen Einführung des Pflastergreifs Typ02 im Jahr 2005 konnte der Einsatzbereich noch einmal erweitert werden. Damit können jetzt bereits Minibagger ab zwei Tonnen pflastern. Beim Typ03 war das erst ab drei Tonnen möglich. Dies kommt vor allem zahlreichen GaLaBauern zugute, die häufig Geräte dieser Gewichtsklasse im Maschinenpark führen. Der Einsatzvielfalt ist damit jedoch noch kein Ende gesetzt. Der neue Pflastergreif von Hunklinger befriedigt nun auch all jene Kundenanfragen nach Verlegezangen für Pflastermaschinen, die in der Vergangenheit immer abgelehnt werden mussten.

Der Pflastergreif Typ02 zeichnet sich durch folgende zusätzlichen Eigenschaften aus: Schnellerer Ablauf der Kinematik bei höheren Verschiebekräften (ZSG-System), noch einfachere Bedienung und Einstellung, wartungsfreie Bewegungspunkte und Einsatzmöglichkeit eines patentierten Zusatzgreifers für sehr breite Lagen in Zusammenhang mit dünnen Steinen.

Als besonders großen Vorteil empfinden die Kunden die Möglichkeit, diese Verlegezange sowohl an deren Bagger als auch an Pflastermaschinen gleichermaßen gut einsetzen zu können.

Bernhard Hunklinger, St.-Johann-Str. 39, 83313 Siegsdorf, Telefon 08662 669073, www.hunklinger.com

Mehr Leistung mit Caterpillar & Zeppelin

Die Arbeit auf deutschen Baustellen wird immer schwieriger, denn Baumaschinen müssen höchste Leistung auf kleinem Raum erbringen. Eine Herausforderung, die Caterpillar jetzt mit der Entwicklung seines neuen Minibaggers gemeistert hat. Ab sofort vertreibt die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Caterpillars Exklusivhändler, den Cat 301.8 C. Dieser beeindruckt mit einer für seine kompakten Abmessungen hohen Leistung (18,4



Cat erfüllt alle Kundenwünsche

PS), die sich in einer enormen Reiß- (9,9 kN) und Losbrechkraft (15,4 kN) sowie Steigfähigkeit (bis 60 Prozent) bemerkbar macht. Damit garantiert der 301.8 C ein hohes Maß an Produktivität und Einsatzvielfalt vor allem bei beengten Verhältnissen.

Die hohe Leistungsfähigkeit wird vor allem durch zwei Komponenten erreicht – zum einen durch das moderne Hydrauliksystem mit zwei Axial-kolben-Verstellpumpen, das zu jeder Zeit die optimale Kraft beim Graben und Heben verfügbar macht, zum anderen durch einen neuen L3E Motor. Der ist nicht nur leistungsstark, sondern erfüllt bereits jetzt die ab 2006 geforderte EU Stufe III Geräuschregulierung, die eine Schallreduzierung von drei dB(A) fordert. Hervorzuheben sind außerdem die Zuverlässigkeit und Robustheit des Motors, was sich im übrigen, wie von Cat gewohnt, in der gesamten Konstruktion der Maschine zeigt.

Zeppelin Baumaschinen GmbH, Zeppelinstraße 1-5, 85748 Garching, Telefon 089 320000, www.zeppelin.com

Multicar Fumo mit Doppelkabine

Die Vielseitigkeit eines Nutzfahrzeuges ist gerade in GaLaBau-Betrieben besonders wichtig. Mit dem Fumo der Firma Multicar wird eine Lösung geboten, mit der alle anfallenden Arbeiten erledigt werden könMulticar-Doppelkabine nen. Vom Transport über den Wegebau,



Mäharbeiten, Baumschnitt und vieles mehr können sämtliche Aufgaben mit einem Fahrzeug schnell, effektiv und kostengünstig gelöst werden.

Mit seinen kompakten Abmessungen von nur 1,62 Metern Durchfahrbreite kommt der wendige Geräteträger in fast jeden Winkel. Schmale Wege in Gärten und Parkanlagen sind für den Wenderadius von unter 5,5 Metern kein Problem. Mit über hundert Auf- und Anbaugeräten ist der Fumo das ganze Jahr über einsetzbar. Hier zahlt sich der Fumo mit Doppelkabine als besonders wirtschaftlich aus. Er bietet ausreichend Platz für einen kleinen Arbeitstrupp und erspart somit den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs. Minimale Geschwindigkeit und hohe Leistung sind bei einer Reihe von spe-

ziellen Aufgabengebieten wie Kehren von Gehwegen oder Mähtechnik für effizientes Arbeiten notwendig. Multicar-Fahrzeuge mit hydrostatischem Fahrantrieb erlauben gleichmäßiges Arbeiten mit voller Hydraulikleistung. Durch das Wechselnutzungssystem können über hundert An-, Auf- und Vorbauten binnen Minuten ausgetauscht werden, und das Fahrzeug steht für neue Einsätze zur Verfügung. Häufig angewendet werden im GaLaBau zum Beispiel Mäh-, Kehr- und Gießgeräte oder Ladekräne mit Lasthaken zum Transport schwerer Güter. Auch der Winterdienst ist ein Bereich, der mit entsprechenden Vorbauschneepflügen und Streuautomaten abgedeckt wird.

Der Multicar Fumo mit Aufbauten der Firma Fiedler erledigt alle Anforderungen wirtschaftlich, zuverlässig und umweltverträglich. Er ist mit einem 78 kW / 105 PS starken Iveco-Turbodieselmotor ausgestattet. Die 2,8 Liter-Maschine mit Abgasturbolader, Ladeluftkühlung und Common-Rail-Einspritzsystem beschleunigt bis auf 110 km/h. Der Fumo fährt dank Euro III-Norm auch umweltfreundlich. Dabei sorgen 4-Rad-Scheibenbremse und 4-Kanal-ABS mit Traktionskontrolle für maximale Sicherheit. Optimalen Fahrkomfort garantieren die Federung, Einzelradaufhängung vorn, serienmäßige Servolenkung und die Rundumsicht der modernen Fahrerkabine.

Multicar, Zweigwerk Hako-Werke GmbH, Industriestraße 3, 99875 Waltershausen, Telefon 03622 6400, www.multicar.de

Mauerbau mit Meinl

Der GaLaBau-Unternehmer Stefan Gabor aus Rosenheim scheute die vergleichsweise weite Anfahrt ins fränkische Greding nicht, um dort einen Auftrag in einer öffentlichen Anlage termingerecht auszuführen. Die Maschine, mit der er die Erdbewegungen Mann mit Hamster durchführen und außerdem das Juragestein



körperschonend herbeischaffen konnte, war ein Selbstladedumper auf Raupen, Modell "Hamster", von Meinl aus Augsburg. Die besondere Erschwernis bei der Ausführung war: Die Bruchsteine mussten über eine schmale Holzbrücke herangeschafft werden.

Hier konnte der Hamster seine besonderen Stärken zeigen: Er kann schweres Gestein sanft anheben und in seine Transportmulde laden, und das Ausladen geschieht ebenso sanft. Auch das gebrochene Unterbaumaterial wurde mit dem Hamster herbeigeschafft. Radlader, Minibagger und selbst ein Autokran waren hier nicht zu gebrauchen.

Alle Aufgaben auf der Baustelle erledigten zwei Mann samt Hamster ohne besondere körperliche Anstrengung: das Anheben der Steine beim Aufbau der Mauer, das Abgraben von Mutterboden und die Planierarbeiten. Nur sitzen konnten die beiden dabei nicht – das holten die fleißigen Rosenheimer abends beim Bier nach.

Meinl Baumaschinen GmbH, Ohmstr. 6, 86199 Augsburg, Telefon 0821/592056, www.meinl-baumaschinen.de

Lipco-Anbaugeräte für jede Jahreszeit

Lipco ist Spezialist für Anbaugeräte. Mittels Adapter kann an alle gängigen Trägerfahrzeuge angebaut werden. Sei es ein Frontmäher, Radlader, Bagger, Traktor oder Einachser - Lipco-Anbaugeräte passen an alle Fabrikate.



Lipco-Anbaugeräte

Waren es zu Beginn lediglich die immer

noch stark nachgefragte Lipco-Uni-Kreiselegge (Typ UK / UKD) sowie das Lipco-Wege-Pflegegerät (Typ WP / WPD), so blickt man heute auf einen ganzen Katalog (48 Seiten!) voller Anbaugeräte, eines robuster und leistungsfähiger als das andere.

Der eigentliche Erfolg – neben hoher Qualität und Effektivität – ist eben die Kompatibilität der Maschinen. Außerdem gibt es kaum eine Anwendung, für die es kein Lipco-Gerät gibt. So bietet Lipco inzwischen für jede Saison eine passende Maschine an.

Mit Uni-Kreiselegge und Umkehrfräse zur Bodenbearbeitung bzw. Saatbeet-Vorbereitung beginnt die Arbeit im Frühjahr, mit Bodenfräse, Planieregge, Schlitzfräse und Sämaschine geht es weiter. Zur Rasenpflege stehen Vertikutierer und Rasenbelüfter zur Verfügung.

Mähen mit unterschiedlichsten Balkenmähern - alle bekannten Mulchverfahren (z.B. Schlegelmulcher, Messerbalken) sind für den Sommer vorhanden. Stubbenfräsen, Reisighäcksler und Laubpressen für den Herbst, Schneeschieber und Schneefräse für den Winter... Da macht es nur Sinn, dass Lipco zur Ergänzung des Programms seit einem Jahr Importeur für Rapid-Einachser ist.

Bei den engagierten Geräte-Vorführungen erleben es die Lipco-Mitarbeiter immer wieder: Die Funktionalität überzeugt. Für Fragen und für Maschinenvorführungen der Experten aus dem GaLaBau steht Lipco jederzeit zur

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841-6068-0, www.lipco.com

Liebherr-Raupenbagger: Kompakt & starke Leistung

Für GaLaBau-Einsätze, in denen ein besonderer Erdbau-Leistungsbedarf besteht, hat Liebherr im vergangenen Jahr den völlig neu entwickelten Raupenbagger R 924 Compact vorgestellt. Der R 924 Compact bietet die überzeugenden Leis-



Der neue Liehherr

tungsdaten eines Standardbaggers und überzeugt dabei mit den reduzierten Maßen eines Kompaktgerätes. Deshalb wird dieser Bagger auch unter sehr beengten Platzverhältnissen höchsten Anforderungen hinsichtlich Grab- und Ladeleistungen gerecht. Damit ist er ideal geeignet für Arbeiten mit beengtem Manövrierbereich.

Schon im niedrigen Drehzahlbereich entfaltet der 121 kW/164 PS starke Liebherr Vierzylinder Dieselmotor seine volle Leistungsfähigkeit und ist deshalb besonders wirtschaftlich. Mit dieser Motorisierung ist er außerdem der leistungsstärkste Bagger in seiner Klasse. Einzigartig ist für Kompaktbagger außerdem die konstruktive Lösung für den Längseinbau des Antriebsmotors, ebenso wie seine Maße: Der hintere Schwenkradius liegt unter 1,7 m und der Schwenkradius der Arbeitsausrüstung bleibt unter 1,9 m. Grabgefäße sind mit Inhalten von 0,35 qm bis 1,2 qm verfügbar. Sein Einsatzgewicht liegt ausrüstungsabhängig zwischen 23,9 und 24,9 Tonnen.

Die konsequent auf den Bedienungskomfort ausgerichtete Konzeption des R 924 Compact zeigt sich beispielsweise in der geräumigen Fahrerkabine, wie auch in der hervorragenden Zugänglichkeit aller Wartungspunkte. Serienmäßig ist der R 924 Compact mit einer semiautomatischen Zentralschmieranlage ausgestattet. Auf Wunsch kann ein Planierschild angebaut

Liebherr Deutschland GmbH, Postfach 1658, 88386 Biberach, Telefon 07351 412814, www.liebherr.com

Kubota führt seine kontinuierliche Modellerneuerung bei den Kommunaltraktoren fort, um sich stets den Forderungen des Marktes zu stellen. Die neue B-Serie erscheint im neuen Design und wurde technisch weiterentwickelt. Durch das



Leistungsspektrum von 17 bis 27 PS werden die Einsätze für die Bereiche Hausmeisterservice, Wohnungsbau, Kommune sowie Garten- und Landschaftsbau noch besser abgedeckt.

Das niedrige Gewicht macht die Maschinen für den GaLaBau besonders interessant, da die Beschädigung der Grasnarbe weitestgehend verhindert wird. Hinzu kommt die Bi-Speed-Lenkung, die Kurven sanfter, enger und schneller fahren lässt. Bei einem Lenkeinschlagwinkel von mehr als 35 Grad wird die Bi-Speed-Lenkung automatisch aktiviert. Die Geschwindigkeit der Vorderräder wird gegenüber den Hinterrädern um 60 Prozent erhöht. Die separate Frontzapfwelle (optional) erlaubt den schnelle Wechsel von Mäharbeiten mit einem Zwischenachsmähwerk, was enorm Zeit spart.

Der Frontlader von Kubota zeichnet sich durch die große Hubleistung aus (750 kg, bei B2710 830 kg). Selbstverständlich sind die Modelle der neuen B-Serie mit allen handelsüblichen Anbaugeräten auszustatten. Frontzapfwelle und Kuppeldreieck sind ebenso optional erhältlich wie die Kabine, die serienmäßig mit Rundumverglasung und Wärmedämmung, Lärmdämmung und ausstellbaren Front- und Heckscheiben ausgestattet ist.

Alternativ zum hydrostatischen Fahrantrieb sind die Modelle B2110 und B2410 mit Schaltgetriebe (sechs Vor- und zwei Rückwärtsgänge) erhältlich. Einzigartig sind die vier Zylinder des B2710 in seiner Klasse. Der leistungsstarke E-TVC Dieselmotor (Verbrennungssystem mit Dreifachverwirbelung) vereinigt geringe Lärm- und Vibrationsentwicklung mit hoher Leistung und hohem Drehmoment. Dies bedeutet schadstoffarme Abgase bei gleichzeitig höherem Fahrkomfort. Die Tandempumpe verstärkt die Hydraulikleistung zu einem Niveau, ähnlich größerer Traktoren. Die Anbaugeräte sind dann mit genügend Leistungsreserve versorgt und die hydraulische Lenkung in ihrer Leistung gesteigert.

Kubota Deutschland GmbH, Senefelder Str. 3-5, 63110 Rodgau, Telefon 06106 873-0, www.kubota.de

HKL - der richtige Partner bei Miete und Verkauf

Speziell für die vielseitigen Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau bietet HKL ein rundes Programm an Baumaschinen, Fahrzeugen und Baugeräten zum Kauf oder zur Miete. In über 95 HKL-Niederlassun- HKL im Einsatz gen bundesweit steht ein moderner Miet-



park mit ständig gewarteten und gepflegten Maschinen wie z.B. Minibaggern, Radladern, Verdichtungsgeräten, Holzhackern, Baumstumpffräsen, Arbeitsbühnen, Pritschenfahrzeugen sowie Kleinmaschinen und Werkzeugen zur Verfügung. Zusätzlich stehen in einigen HKL-Centern auch Kommunal- und Grünflächenpflegemaschinen zur Vermietung bereit.

Die Vorteile der Miete liegen auf der Hand: Es sind die große Flexibilität, die klare Kostentransparenz und die hohe Verlässlichkeit der Maschinen. Ein weiterer Pluspunkt ist die Möglichkeit, individuelle Mietpakete zusammenzustellen. Für den GaLaBau besonders interessant ist z.B. die Kombination eines Doppelkabinen-Pritschenfahrzeugs mit Alu-Werkzeugbox sowie Anhänger mit Minibagger und Vibrationsplatte.

Besonders praktisch: Baugeräte, Werkzeuge oder Arbeitsbekleidung können sofort aus dem HKL Baushop mit auf die Baustelle genommen werden. Daneben finden Kunden selbstverständlich alle Maschinen auch zum Kauf. Egal ob Neu- oder Gebrauchtmaschine - die HKL Serviceplus-Center mit über 200 Kundendienstfahrzeugen sorgen rund um die Uhr dafür, dass alles läuft! Mit HKL finden GaLaBauer einen verlässlichen Partner für Profis.

HKL Baumaschinen GmbH, Lademannbogen 130, 22331 Hamburg, Telefon (Freecall): 0800 4455544, www.hkl-baumaschinen.de

Pflastermaschinen samt Fahrer zu vermieten

Verbundpflasterverlegung auf Flächen, die über 300 qm hinausgehen, ist für jeden Galabau-Unternehmer rentabel, wenn eine Pflasterverlegemaschine samt Fahrer angemietet wird. Die Firma Gogeff aus München hat sich auf die bundesweite Vermietung von Pflasterverlegemaschinen inklusive Fahrer spezialisiert, und das schon seit fast dreißig Jahren. Je nach Verbundsteinart, Pflasterflächengröße, Baustellenorganisation und vor allem der Leistungsbereitschaft des Baustellenpersonals ist eine tägliche Verlegeleistung von etwa 850 qm möglich.

Viele Betriebe nutzen den Vorteil, die Pflastermaschine samt Fahrer zu mieten und gleichzeitig die eigene Bonität zu entlasten. Termingetreue Leistungsausführung mit versierten Fahrern sowie mit technisch und optisch einwandfreien Pflastermaschinen ist bei der Firma Gogeff selbstverständlich. Zur Verfügung stehen Pflastermaschinen verschiedener Hersteller ebenso wie Equipment für die Pflasterbaustelle wie z.B. Splittabziehbohlen für Hand oder Maschineneinsatz.

Bei Mieteinsätzen der Pflastermaschinen in Tiefgaragen können bei der Firma Gogeff zusätzlich Gebläselüfter mit hoher Leistung angemietet werden. Mietanfragen durch Galabau-Fachbetriebe werden schnell und unkompliziert bearbeitet.

Anton Gogeff, August-Graßl-Weg 1, 85764 Oberschleißheim bei München, Telefon 089 3152082, www.pflastermaschinen.de

Das Multitalent unter den Mehrzweckhacken

Ein durchdachtes und ausgereiftes Konzept von eurosystems Deutschland in Rudersberg sorgt für effektive Feldbestellung. Die H600 ist als leistungsstarke Mehrzweckhacke konzipiert, die jederzeit für fast alle Arbeitsfelder im GaLaBau



Kräftige Wurzeln mit Headstart

ausgebaut und erweitert werden kann. Übersichtlich angeordnete Bedienelemente gestalten den Umgang mit der H600 zum erfreulichen und problemlosen Einsatz.

Basisgerät ist ein kompakter und robuster Einachser mit zweierlei leistungsstarken und laufruhigen 4-Takt-Motoren (Honda oder Briggs/Stratton): Eine optimale Gewichtsverteilung und der Rückwärtsgang garantieren optimales Arbeiten bis in die kleinsten Ecken des zu bearbeitenden Terrains. Die groß dimensionierten Räder lassen die H600 auch schwieriges Gelände bewältigen. Dabei findet man immer den richtigen Gang: Ein Zahnradschaltgetriebe mit zwei Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang wird zusätzlich von einer zweiten Riemenübersetzung für zwei weitere Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang unterstützt. Auch die robuste Keilriemenkupplung bürgt für sicheren Vortrieb.

Der Grundhacksatz mit 80 cm Hackbreite lässt sich flexibel auf 50 und 40 cm Hackbreite reduzieren und wird inklusive der Abweisscheiben zum Schutz der Jungpflanzen geliefert.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Grundgerätes zeigen sich auch an diesen Details: Der Führungsholm ist seiten- und höhenverstellbar, aber auch um 180 Grad drehbar, etwa zum Umbau des Schneeräumers und des Balkenmähers

Der Clou dieser Mehrzweckhacke H600 ist jedoch die Vielzweckfunktion, gepaart mit einfacher Bedienung und kurzen Umrüstzeiten. Wer begeistert ist von klassischen Metallbaukästen, robusten, unverwüstlichen Bauteilen und Baugruppen, wird an der H600 seine Freude haben: Ein unkompliziertes und zeitsparendes Ansetzen der Grundmaschine mit den neun praktischen Anbaugeräten ist möglich. Bauteile zum Hacken, Pflügen, Häufeln ein- und zweireihig, Federzinken-Kulivator, Combi Krümler, Kartoffelroden, Balkenmähen und Schneeräumen machen die H600 zum Verwand-

eurosystems Deutschland Motorgeräte Handelsgesellschaft mbH, Im Fuchsau 14, 73635 Rudersberg, Telefon 07183 305900, www.eurosystems-motorgeraete.de

andschaft Bauen & Gestalten 2/2006

BRZ macht Unternehmer erfolgreicher

Wie Unternehmen der Bauwirtschaft sich optimal auf die schwierigen Rahmenbedingungen einstellen können, weiß der IT-Spezialist BRZ, ein auf die Bauwirtschaft spezialisiertre Komplettanbieter von innovativen IT-Lösungen. BRZ unterstützt seine Kunden darin, Geschäftsprozesse zu optimieren, Projektrisiken und Kosten zu senken sowie die Ertragslage zu steigern. Mit rund 13.000 Kunden, 450 Mitarbeitern und 25 Niederlassungen in Deutschland ist BRZ seit 1968 erfolgreicher und zuverlässiger Partner der Baubranche

Zum Beispiel bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung: Die zahlreichen gesetzlichen und tariflichen Neuerungen bedeuten enorme Zusatzbelastungen. BRZ informiert, wie sich Unternehmer schnell und unkompliziert auf die neuen Anforderungen einstellen können. Dazu gibt es ein umfassendes Schulungsangebot sowie die Lösung im bewährten BRZ-Vollservice Lohn und Gehalt.

Alternativ bietet BRZ den neuen ASP Service für die Lohn- und Gehaltsabrechnung: Kunden können so die Gehaltsabrechnung direkt im BRZ-Rechenzentrum durchführen und sparen dadurch Kosten für Hard- und Software, für Updates und Wartung.

Wichtig für die Unternehmenssteuerung: Mit der Lohnabrechnung von BRZ können wichtige baustellenbezogene Kennzahlen über ein digitales Lohnarchiv zeitnah bereitgestellt werden. Neu im Leistungsspektrum ist der Service Rechnungswesen. BRZ nimmt seinen Kunden zeitintensive Verwaltungstätigkeiten ab und liefert gleichzeitig wichtige Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung. Der Service reicht der Finanz- und Betriebsbuchhaltung bis hin zum Baustellencontrolling. Alle Services gemäß § 6 Abs.4 Steuerberatungsgesetz.

Auf Basis seiner langjährigen Rechenzentrums-Erfahrung bietet BRZ das neue Release 6.2 der integrierten BRZ-Bausoftware auch als Servicepaket an. Neben den hohen Einsparungspotenzialen bei IT-Kosten überzeugt vor allem das hochwertige Sicherheitskonzept des Rechenzentrums. Und Unternehmen, die auf ASP setzen, machen sich unabhängig von der technischen Entwicklung von Hard- und Software. Mit dem Baustellen-Explorer hat BRZ der mühsamen Recherche nach Abweichungsursachen und Belegen ein Ende gesetzt. Über eine "Drill-Down"-Funktion können Abweichungen schnell nachverfolgt werden. Der komfortable Vergleich von Soll- und Istwerten wird möglich durch die durchgängige Integration der kaufmännischen und technischen Software in der BRZ-Lösung.

BRZ Deutschland GmbH, Rollnerstraße 80, 90425 Nürnberg, Telefon 0911 3607-0, www.brz.de

Schwerer Transport leichtgemacht

Neben der Hardware bei Erdbau, Bodenbearbeitung und Baumpflanzung erleichtern oft die ganz kleinen, speziellen Geräte und Hilfsmittel die Arbeit. Die Gefa Produkte Fabritz GmbH wartet mit solchen Systemen für den Transport von



Teilbares Ballengeschiri

Großgehölzen mit Ballen oder von Findlingen auf: Textile Sicherheit in vier Varianten bieten die Gefa Gitterballengeschirre. Das teilbare Ballengeschirr aus Ketten eröffnet dem Anwender den Vorteil, dass der Baum bzw. Findling beim Anlegen des Geschirrs und nach dem Transport nicht mehr bewegt werden muss. Gleiches gilt für das spezielle Findlings-Kettengeschirr. Das Geschirr stellt sich sogar selbst auf die entsprechende Größe ein. Die serienmäßige Tragkraft aller Systeme liegt bei zwei Tonnen, Sonderanfertigungen sind mit nahezu jeder Tragkraft lieferbar.

GEFA Produkte Fabritz GmbH, Telefon 02151 494749, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, www.gefa-fabritz.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller. Die Themen der kommenden Ausgaben:

März: Rasen- + Wiesenflächen

April: Beregnung + Bewässerung (Redaktionsschluss: 16.02.)

Mai: Bäume + Gehölze (Redaktionsschluss: 16.03.)

Komatsu im kommunalen Einsatz

Mit 30 Stundenkilometern von einem Einsatzort zum nächsten, fit im Kriechgang beim Besenbetrieb bis hin zu Planierarbeiten und auch noch ein komfortabler Arbeitsplatz für seine Fahrer – das ist der Komatsu Radlader WA80-5, ein wahrer Alleskönner, der in seiner Vielseitigkeit



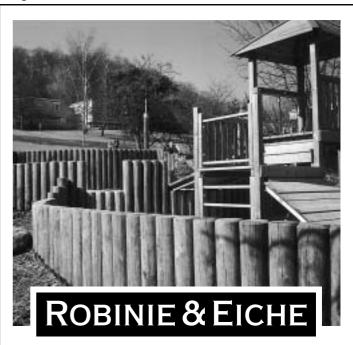
Kommunaler Alleskönner von Komatsu

seinesgleichen sucht. Mit einer Staplernutzlast von 2.200 kg ist er für alle Transport- und Verladearbeiten optimal ausgestattet, darüber hinaus überzeugt er stets mit optimalem Eindringverhalten und höchsten Füllfaktoren. Im innerstädtischen Bereich arbeitet er z.B. oft mit der Greifer-Rechenschaufel. Das Zusammentragen, Verladen und Sortieren von Gestrüpp, Ästen und Baumschnitt ist sein tägliches Brot, wenn er beim Ausästen und Säubern von Parkanlagen, Waldstücken oder in den Uferbereichen von Gewässern eingesetzt wird. Dabei schätzen seine Fahrer den Komfort, den leichten Einund Ausstieg und die einfachste Bedienung, wie Parallelhub beim Einsatz mit Gabelzinken. Durch die hohe Sitzposition ist eine ausgezeichnete Sicht auf Anbaugerät und Reifen gewährleistet.

Oft ist der WA80-5 für kommunale Arbeiten im fließenden Straßenverkehr unterwegs, wo das Thema Sicherheit groß geschrieben wird. Hier verschafft er seinem Bediener mit seinem kurzen, schmalen Heck und den extrem großen Fenstern der Rundumsichtkabine einen ausgezeichneten Überblick. Und an seiner Wartungsfreundlichkeit durch die Kippkabine und den längs eingebauten Motor hat jeder Fahrer und Servicetechniker seine Freude.

Komatsu Deutschland GmbH, Hanomagstraße 9, 30449 Hannover, Telefon 0511 4509221, www.komatsu.de

Anzeiae



Robinie – unser Klassiker unter den natürlich resistenten Holzarten, er-

öffnet Ihnen jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten-, Landschafts- und Spielplatzbau:

- Schwellen, Palisaden, Rundhölzer
- Poller und Barrieren
- Pflanzkübel

Aus Eiche, Lärche und Douglasie:

- Pflanzkübel und Pergolen
- Pfosten, Tore und Zäune
- Terrassendielen und Hausfassaden
- Brücken und Stege

■ Objektbezogene Anlagen

Ökologische Holzprodukte nach Maß sind unsere Spezialität. Rufen Sie an!

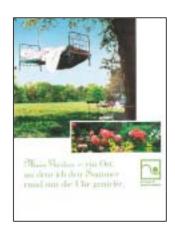


Wisserhof 3 · D-57537 Wissen · Tel.: 02742/6026 · Fax: 02742/8211 E-Mail: Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de · Internet: www.ferdi-hombach.de

GaLaBau-BauzaunPlane neue Motive - attraktiverer Preis!



Aufgrund der weiterhin großen Resonanz wird die Aktion "Sammelbestellung GaLaBau-BauzaunPlane" wiederholt. Mit den GaLa-Bau-BauzaunPlanen können Sie mit den bundesweit bekannten Motiven der Imagekampagne und Ihrem eigenen Logo direkt am Ort des Geschehens werben und auf Ihre Leistungen aufmerksam machen. Selbstverständlich bieten sich noch viele weitere Einsatzmöglichkeiten, so z.B. als Transparent bei Veranstaltungen und Ausstellungen. Die Produktion erfolgt wieder im Rahmen einer Sammelbestellung.









Nutzen Sie den Bestellschein

GaLaBau-BauzaunPlane Typ A

Hochformat, rd. 180 x 132 cm (h $\stackrel{\text{..}}{x}$ b), hochwertige PVC-Plane, blick- und winddicht, mit lichtechtem, farbbrillantem Druck, rundum geöst, Ösen verstärkt. Sechs verschiedene Motive lieferbar. Jede Plane wird im Einzeldruck, inklusive vielfarbigem Individual-Eindruck Ihres Firmenlogos, produziert.

Motiv	Plane	Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 4*	ab 6*
Bett im Baum		30.70				
Küssende Frau		30.71				
Frau mit Ente	Тур А	30.73	€ / Stück	155,00	130,00	110,00
Paar mit Schubkarre		30.89				
Fußball		30.91				
Frau mit Büste		30.92				

^{*}Angebotspreis versteht sich für 4 bzw. 6 Planen, gleich welches Motiv, jedoch mit gleichem Eindruck.

Sonder-Service GaLaBau-BauzaunPlane "Individuell"

Gerne produzieren wir für Sie jedes Motiv der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner als GaLaBau-BauzaunPlane im Hoch- oder Querformat. Alle verfügbaren Motive finden Sie im Internet unter www.galabau.de, Rubrik Service / Imagekampagne / BauzaunPlane. Nutzen Sie den Online-Bestellschein.

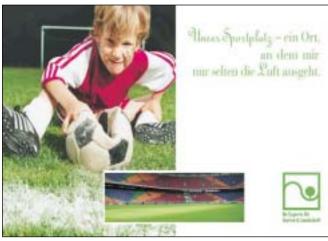
Motiv	Plane	Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 4*	ab 6*
"individuell", Hochformat	Тур А	30.95	€ / Stück	170,00	160,00	145,00
"individuell", Querformat	Тур В	30.96	€ / Stück	185,00	175,00	160,00

^{*}Angebotspreis versteht sich für 4 bzw. 6 Planen, gleich welches Motiv, jedoch mit gleichem Eindruck.









GaLaBau-BauzaunPlane Typ B

Querformat, rd. 140 x 200 cm (h x b), hochwertige PVC-Plane, blick- und winddicht, mit lichtechtem, farbbrillantem Druck, rundum geöst, Ösen verstärkt. Sechs verschiedene Motive lieferbar. Jede Plane wird im Einzeldruck, **inklusive vielfarbigem Individual-Eindruck Ihres Firmenlogos**, produziert.

Motiv	Plane	Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 4*	ab 6*
Bett im Baum		30.74				
Küssende Frau		30.75				
Frau mit Ente	Тур В	30.76	C / O+" - I-	170.00	150.00	130.00
Paar mit Schubkarre	тур Б	30.90	€ / Stück	170,00	150,00	130,00
Fußball		30.93				
Frau mit Büste		30.94				

^{*} Angebotspreis versteht sich für 4 bzw. 6 Planen, gleich welches Motiv, jedoch mit gleichem Eindruck.

Dieses Angebot gilt für Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände, die sich finanziell an der bundesweiten Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner beteiligt haben.

Für Ihren individuellen Firmeneindruck benötigen wir druckfähige Druckdaten, Info siehe unten.

Auslieferung erfolgt innerhalb von 7 Arbeitstagen nach Ihrer Druckfreigabe. Es fallen, sofern Sie uns keine geeignete Druckvorlage für die Erstellung Ihres Firmeneindruckes liefern, ggf. zusätzliche Satzkosten an.

Diese werden Ihnen zu Selbstkosten in Rechnung gestellt.

Bestellen Sie noch heute und nutzen den Preisvorteil! – Nutzen Sie bitte unbedingt den Bestellschein.

Druckunterlagen für Ihren individuellen Firmeneindruck

Senden Sie uns Ihr Firmenlogo als Vektor-Datei (z.B. Coreldraw 7.0, *.eps) oder falls nicht anders vorhanden im Format *.tif, *.jpg (hohe Auflösung: mindestens 300 dpi, angelegt auf eine Höhe von ca. 50 cm) auf CD/ Diskette oder als E-Mail an m.mueller-fischer@galabau.de. Der Drucker, der z.B.

m.mueller-fischer@galabau.de. Der Drucker, der z.B. Ihr Briefpapier gedruckt hat, kann Ihnen die Daten ohne großen Aufwand erstellen.

Bestellschein "GaLaBau-BauzaunPlane 2006"							
GaLaBau-Service GmbH Haus der Landschaft Frau Thiel / Herr Müller-Fischer 53602 Bad Honnef	Absender / Lie	eferanschrift					
Fax 02224 770777	Datum / Unter	schrift					
Druckdaten für unser Firmenlogo liegen auf CD/Diskette bei	erhalten Sie per E-Mail	Bitte kein individueller Eindruck					

				I	I
Artikelbezeichnung	Тур	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
Bett im Baum		30.70			
Küssende Frau	Typ A (180x132)	30.71			
Frau mit Ente		30.73			
Paar mit Schubkarre		30.89			
Fußball		30.91			
Frau mit Büste		30.92			
Bett im Baum		30.74			
Küssende Frau		30.75			
Frau mit Ente	Typ B (140x200)	30.76			
Paar mit Schubkarre		30.90			
Fußball		30.93			
Frau mit Büste		30.94			

Alle Preise gelten zuzüglich Versandkosten und gesetzlicher Ust. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme

